#### Bezugspreis: Bierfefithelich 1,50 Ma., burch bie Poft zugeftellt 1,92 Ma., bei ber Poft abgeholt 1,50 Ma.

Gralis=Beilagen: 1. Sliuftr. Conntageblatt " Sterne und Blumen". 3. Commer- und Winterfahrplan. 4. Wanbhalenber m. Melrhievergeichn. v. Raffan.

> Erfcheint täglich aufer an Gonn- und Feierfagen.

# Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage. Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redaktour Dr. Albert Gieber, Limburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S. Anzeigenpreis:

Die fiebengefpallene Berginglie ober beren naum 15 Big. Reklamengellen koften 40 Pfg.

Angeigen-Unnahme: Mur bis 9 Uhr vormiffags bes Erfdeinungsfages bei ber Expedition, in den auswärtigen Ugenturen bis zum Borabend. — Rabatt wurd nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Gernfprech-Unichling Dr. 8.

#### Renes vom Tage.

Raifer Bilbelm ift Donnerstag abend 11

Uhr nach Konopifdt abgereift. Staatsjefretar Gren ftellte im Unterhause die Erifteng eines englisch-ruffifden Glottenabtommens

Suffragetten verübten in der berühmten Londoner Wefminfter-Abtei ein Bombenattentat. Der hifter. Aronungsfruhl murbe leicht beidabigt. Griechenland ftellte der Zurfei ein Ill-

Bei zwei Abstimmungen über ein Zusatantrag bur Einkommenstener ftimmte die Mehrheit des süd-Ofrifanifchen Abgeordnetenbaufes gegen bas Di. nifterium Botha,

Bwijden Italien und Defterreich ift im Unichluß an ben Zwifdenfall Muricono-Chinigo in Duragio ein neues Abkommen über Albanien ge-

troffen morben. Bon ben vereinigten Gegnern des Kabinetts Ribot wurde gestern in ber Kammer ein allgemeiner Anfturm gegen das Rabinett angefündigt. Dit 306 gegen 262 Stimmen murbe bas neue Rabi-

#### Die Arbeitslosenversicherung in Baden.

Rarleruhe, 11. Juni. Der Bericht der Bud-getfommiffion der Zweiten Rammer über ben fogialdemofratischen Antrag und die Betition ber christlich nationalen Arbeiterorganisation, Die eine ftoatliche Unterftubung ber Gemeinden, in benen eine Arbeitslofenberficherung eingeführt ift, und Schritte ber babifchen Regierung im Bundesrat wegen Schaffung einer reichsgesetzlichen Arbeitslosenversicherung verlangt, liegt nunmehr gedruckt vor. Den im Bericht wiedergegebenen aussiührlichen Darlegungen der Regierung üt bit entnehmen, daß die Regierung der Auffassung ist, eine wirklich befriedigende Lösung tonne nur eine wirflich befriedigende Lofung tonne nur bon einer obligatorifden Regelung erwartet werben, und zwar durch eine Gefetgebung des Reiches. Der Gingelitaat babe fein einbeitliches felbftandiges Benn er für fich allein die ge-Ithliche Arbeitelosenversicherung einführte, würde it eine unerwünschte Angiebungsfraft auf die Areitslofen ber anderen Teile bes Reiches busüben. Des Schreiben ber Regierung bespricht bann bie Erfahrungen, die einzelne babiiche Städte mit ber Einführung der ftadtijden Arbeitelofenverfiderung gemacht haben, insbesondere Freiburg. Es beißt bonn weiter: Die Erwögungen führten dazu, von der Einführung der zwangsweisen Arbeitslosenver-icherung in den Gemeinden abzusehen. Die badiben Stabte feien auch obne 2wartg jum Teil icon ber Aufgabe nabergetreten, ben beflagenswerten bolgen ber Arbeitslofigkeit entgegenzuwirken. Ihr Borgeben sei zu begrüßen. Den Städten musse es anheim gegeben werden, welches Spstem sie wählen bollten. Giner erneuten Anregung ber Regierung on die Kommunalverwaltungen bedürfe es nicht. Die Städte, die eine Arbeitelofenfürforge eingerichbet haben, feien mit dem Wunfde nach ftaatlicher Unterftugung an die Regierung noch nicht berange-Die Aufwendungen ber Stabte für Diefen Bwed feien auch nicht febr bedeutend. Die Regic-rung habe grundfögliche Bedeuten, die Gemeinden bei berartiger Regelung d. Fürforge burch Staatsmittel gu unterftüten. Die Fürforge beftebe barin, bah bie Gemeinden entweder an Die Berufsbertinigungen Buiduffe geben ob. unmittelbar bie Arbeitslofen unterfriigen. Comeit bas erfte Onftem in frage fomme, ergebe fich, daß die Bufchuffe ber Bemeinben fajt ausschlieglich ben Mitgliedern bon Beinfabereinigungen gufamen, mabrend auf die übrigen Arbeitslofen faft nichts entfalle. Bei biefem Ditem murbe fich ein etwaiger Staatsaufchuß gu imer Unterfritung ber Arbeiterberufsvereine gefalten. Es beständen aber grundfahliche Bedenten, diefe Bereine, die Rampforganisationen feien, die Staatsmitteln ju unterfingen, weil der Staat bamit aus ber ihm obliegenden Unparteilichkeit

heraustreten würde. Bei bem zweiten Spftent (unmittelbare Unterftübung) bandelt es fich im Grund genommen um nichts anderes als um eine besondere Art der Armenpflege. Wenn ber Staat bagu Beitrage gewährt, fo würde er einen Teil ber gefetlichen Armenlaften ber Gemeinden übernehmen. Es fei gugugeben, daß die Berufsorganisation ber Arbeiter burch die eigene Arbeitslofenunterftijung reiche Erfahrungen gesammelt haben. Coweit bee halb die Arbeitslosenversicherung der in ben Berufsvereinen organifiert. Arbeiter in Frage fomme, empfehle fich ein Bujammenarbeiten ber Gemeinden mit den Organisationen. Gegen ben Untrag der Rommission, Die Regierung solle ben Gemeinden nahelegen, die Errichtung von Arbeitslofenverlicherungen in engiter Berbindung mit den Berufsbereinen vorzunehmen, fpreche jedoch das Bedenfen, daß die organisierten Arbeiter einseitig berüdsichtigt würden, mabrend es doch Aufgabe der Gemeinben fein muffe, die Arbeitslofenfürforge allen Arbeitelofen gufommen gu loffen. Die gewünschte Einwirfung auf die Gemeinden fame auf die Empfehlung einer Arbeitslofenverficherung gu Gunften der organisierten Arbeiter hinaus.

Die Budgetkommiffion bot nach einer eingebenden Beratung des Antrages und ber genannten Betitionen beschloffen, ber Kommer borguschlagen, bie Regierung zu erfuchen, in einem Rochtragsbudget den Betrag von 25 000 M gu fordern, woraus benjenigen Gemeinden, die eine Arbeitslofenverficherung eingeführt haben, auf Ersuchen Bufchuffe in Sobe der Salfte der von ihnen für dieje Bwede aufgewendeten Summen überwiefen werden, fofern die Statuten ber Arbeitelofenverficherung im wefentlichen mit ben von der Stadtgemeinde Freiburg eingeführten Bedingungen übereinstimmen, sowie die Regierung zu ersuchen, im Bundesrat dabin gu wirten, bag eine reichsgesenliche Arbeitelosenberficherung gefchaffen werbe.

#### Deutschland.

\* Hus bem Abgeordnetenhaus. In ber britten Lefung ber Befoldungsvorloge vertrat geftern Abg. Bartich er nodmals die befannten Biniche des Bentrums für die Beamten, dann wurde die Bore lage einftimmig angenommen, und bas Saus begann die Beratung des Fibeitommiggefepes. Juftigminifter Dr. b. Befeler empfahl, Die Borlage mit den Aenderungen des Herrenbunges anzuneh-men. Der Redner ber Konservativen, Abg. von Geidier, des Bentrums Abg, Bitta und der Freifon-ferbatiben b. Schrod erflarten namens ihrer Freunbe im weientlichen ihre Buftimmung ju dem Entwurf und den Menderungen des herrenhaufes, wenn fie auch noch einige Einzelheiten geandert wiffen möchten. Die Notionalliberalen fcheinen nach ben Ausführungen des Abg. Dr. Lohmann ber Regelung ber Gideifommigbildung nicht febr fympatijd gegenüber gu fteben; der freifinnige Abg. Dr. Balbitein madite ebenfo wie der Cogialdemofrat Bofer fein Sehl daraus, daß er das Fideifommigweien als ein Ausnahmerecht augunften einer beftimmten Bevölferungeflaffe betrachtet und als jolches verurteilt. Samstag wird bas Saus mit der Beratung des Fideifommiggesches fortsahren.

\* Dem berftorbenen Großherzog Abolf Frieb. rich von Medlenburg Strelie wiomet bie Rordb. Allg. Stg. folgenden Rochruf: Mit dem Raiferhaufe nimmt an ber Trauer, die das Berricherhaus von Medlenburg-Strelis und fein Land betroffen bat, bas beutiche Bolf warmen Anteil. Befteben boch zwifchen dem Saufe ber Sogenzollern und ber Berricherfamilie von Medlenburg. Strelig, dent unfere unvergegliche Rönigin Quije entsproffen ift, alte und enge verwandtichaftliche Beziehungen, die durch bie bundestrene Gefinnung des verewigten Bürften eine unabläffige Bflege fanden. Geit feiner Thron-besteigung bat Großbergog Adolf Friedrich biefe Befinnung jederzeit betätigt und in einem regen Intereffe an ben Reichsangelegenheiten gugleich eine Forderung feines eigenen Landes gefeben, bem er von Beginn an bis gum letten Atemange ein tren forgender Berricher gewesen ift.

Der neue Großbergog Adolf Friedrich VI. steht im 32. Lebensjabre. Er hat in München ftu-biert und widmete sich alsbann bem Hecresbienste. Um 1. Oftober 1903 trat er als Leutnant beim 1. Garde-Manen-Regiment in Bosbam ein. Jahre ipater unternahm er gufammen mit feinem Bater eine Studienreife nach Beftafrita, bei ber besonders Komerun und Togo besucht wurden. 3m Oftober 1912 ichied ber Bring, ber mittlerweile als Rittmeister à la suite des 1. Garde-Manen-Regiments gestellt war, aus feinem Ber-haltnis aus und trat gu den Offigieren & la fuite ber Armee fiber. Er ift noch unverbeiratet ...

Der neue Großberzog Adolf Friedrich hat die Regierung bereits formell angetreten und auch bem Raifer ichon bon feinem Regierungsantritt Mitteilung gemacht.





Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz

Den Wehrbeitrags. Reford biirfte nach ben neueften Geftstellungen Die "Millionars-Gemeinde" Grune wald (Berlin) balten. Der Behrbeitrag stellt fich bier für 6400 Seelen auf 6,4 Millionen Mark. Bei dieser Einwohnerzahl sind die Dienstboten, Kinder usw. mitgezählt. Rechuet man diese von der Einwohnerzahl ab, so bleiben etwa 1000 wehrbeitragspflichtige Bersonen übrig, auf die durchichnittlich 6400 Mark Webrbeitrag

entfallen.
\* Turnnnterricht in ber Fortbildungofchule. Der Jungdeutschlandbund und der Bentenlausichung für Bolfs. und Jugendiviele hatten befanntlich an die Bundesregierungen die Eingabe gerichtet, den Aurnuntereicht als Pfilicht an allen Forabildungs-schulen einzuführen. Der Deutsche Handwerfs-und Gewerbekammertog hat sich mit dieser Eingabe beschäftigt und große Bedenken gegen die Pläne der genannten Berbände geäußert. Nach seiner Ansicht vertrage der Lehrplan der gewerblichen Fortbildungsfdinle feine Belaftung mit neuen Lebrgegenständen, und eine Bermehrung ber Ginnben fei ebenfalls untunfid. Der Rammertag lebnte deshalb in seiner letten Ausschuffitzung die Einsilderung des Turnunterrichts als Pflichtsach ab, sprach fich jedoch für die Pflege des Turnens der gewerblichen Lebrlinge in geeigneten Bereinen ohne Unwendung von Iwang aus,

\* Die größte Beamtenbermehrung feit Bestehen bes Reiches. Die größte Beamtenvermehrung, die je eine Reichobehörbe feit Besteben des Deutschen Reiches in einem Jahre zu verzeichnen hatte, wird in diefem Jahre die Reichspost- und Telegraphenpermaltung aufzuweisen haben; benn es werden 1914 mehr als 10 000 neue etatsmäßige Beamtenftellen errichtet. Den Sauptanteil an Diefer Bermehrung bat die Cdoffnerflaffe mit 4500 neuen Stellen, dann folgen die Affiftentenftellen mit 2400 Stellen, Die Boit- und Telegraphengehilfinnen unit 1425 Stellen, Die Unterbeamten in gehobenen Dienitstellen mit 800, die Landbrieftrager mit 400, die Boft- und Telegropbeniefretare mit 120, die Oberpoft- und Telegraphensefretare mit 50, die Boriteber von Boftamtern 2. Rlaffe mit 30. Gerner

werden bei der Bentralberwaltung und den Oberpostbireftionen neben einigen Stellen für höbere Beaute noch 13 neue Stellen für mittlere Beaute, 20 Stellen für Bureaus und Rechnungsbeaute 1. Klasse, 40 für Bureaubeamte 2. Klasse, 74 für Post-gehilsinnen usw. geschoffen. Die Auswendungen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung für Befoldungen erfahren durch diele beträchtliche Bermehrung der etatsmäßigen Stellen eine Erhöhung um mehr als 30 Millionen Mart. Insolone boerden fie die Sobe von über 329 Millionen Mart erreichen

\* Die Cogialdemofratie und unfer Deer. Bas fich unfere Sozialdemofraten bom Seere wünichen, plaubert der "Borwarte" in feinem Leitartifel von Freitag aus, wo er u. a. fcbreibt: "Die militarifchen Machthaber eines fo ausgesprochenen Rlaffenftagtes, wie es Deutschland ist, fteben der Malie des Heeres gegenüber wie die Englander den 200 Millionen des indischen Bolfes: als fremde Herren und in erschrecklicher Minderzahl. Wenn es einmal gelingt, die 200 Millionen Inder unter einen But gu bringen, fo werden die Briten wie ein Bunfden Spreu aus dem Lande gefegt, und wenn alle Goldaten des preugischen, des deutschen Beeres einmal eines Ginnes find und eines morgens froblich fingend aus allen weit geöffneten Rafernentoren hinausmarichierten, ohne fich um die entfetten Borgefehten gu fummern, bann ift's gu Ende, bann tann ber Rlaifenftaat einpaden." - 3a, wenn!

\* Aus bem Großherzogtum Deffen. ft a b t, 10. Juni. Der Gesethgebungsansidut ber Sweiten Kammer trat beute nachmittag mit ber Regierung gufammen, um gu ben gur Orben 8. porlage eingelaufenen abmindernden Mbanderungsantragen bes freifinnigen Abg. Korell (Ingelbeim) Stellung ju nehmen. Es nahmen an den Beratungen außerdem der Bentrumsabgeordnete Dr. Schmitt, fowie Abg. Rorell (Ingelbeim) teil. Rach einer langeren Debatte wurde von bem freis. Antragiteller berjenige Zeil feiner Anregungen, welcher fich auf die Rnabenergiehungsane ftolten in Riein-Bimmern und Drais begieht, guriidgezogen. Einer Anregung, im Gefet aus-

#### Unpolitifche Beitläufe.

(Rodornd verboten.) Berlin, 11. Juni. Brogbater ftrich fiber fein altereichmoches Bein und fagte:

beute ärgere ich mich, daß ich bier als Wrad ber Brogeffion. Bar das immer eine Stende! Aber bas Berg umf bergichten, wenn bie dine nicht mehr können. Früher ftraum und bolg, lett fteif am Krüdenholg. Als ich neulich un-Beth Rachbarn meinen Berdruß flagte, meinte efer fpit, ich folle boch mal beim Bfarrer angen, ob nicht in die Brogeffion ein Wogen eingeellt werden könne für Fußtranke und sonstige In-gliden. So ein Unfinn! Witsahren — das for nichts. Geben muß man, mit feinen eteinen Gliedmassen fich vorwärts arbeiten tiber bied und Stein, in festem Schritt und Tritt unter habne des Kreiges marichieren. Folge mir Ribe lostet oder gar Edweiß, um so schöner.

Lann fühlt der Christenmenich, daß er selbständig mitgewirft hat. Ich bin dabei geweien \_ das hicht viel sagen. Aber ich habe mitgearbeitet das flingt gang anders.

30, mir ift es immer besondere Freude u. Erbenung gewesen, wenn ich beim Gottesbienft auch geweien, wenn ich beine Belch eine Bern Rörber berwerten fonnte. Welch eine offe king es für uns Jungen, wenn wir bei ber bienen durften. Gin Sochgefühl, als wenn then halbe Geiftliche maren. Und wenn wir don halbe Geiftliche waren. tellen burften. sogar das Balgetreten hinter der Orgel besorgten nit Stols und Andadit. Erbebender war noch und weil wir selbst uns als Urbeber ber gegigen Tone fühlten. Wenn in der Karwocke
ben Knarren und Ratichen gearbeitet wurde, baten freilich diese Klänge nicht so meledisch,

aber wir beforgten mit beiligem Gifer biefes Solygeräusch, weil wir bas Bewußtlein batten, daß es einen Grundpfeiler der gottesdienstlichen Dednung bilbe. Mis wir die Rinderichnte ausgezogen batten, mußten wir leider Chor und Gafriftei ver-Stimme mitmirfen beim Rirchengefang und beim Bechielgebet. Es gibt ja fromme Lente, die in der Rirche immer nur fiill bleiben und ben Mund nicht aufmachen. Alle Achtung vor diefer innerlichen Andacht. Ich babe aber ftets das Bedürfnis, auch lant au befunden, was mich bewegt, in den allgemeinen Gefong einzustimmen, 3ch weiß wohl, daß meine Stimme niemals eine befondere Rlangfulle gebabt bat, und daß meine Treffficherheit auch nur recht mößig war. Aber wenn bie Daffe ber vereinigten Schallwellen an den Gewölben wider-klang, so dachte ich mir doch: Aha, dazu hast du auch einen Beitrag geliesert. Nur einen Tropfen im Eimer, aber ich war doch dabei, und aus den vielen winzigen Beitragen bat fich ber Bollflang gebilbet. Ich gebore jum Gangen, ich bin mitwirfendes Glied ber Gemeinde. Da erbaut der eine ben anberen. Darum meine ich, man folle ben Bolfsgefang in ber Rirche recht forgiam pflegen. Darum liebe ich auch die Litaneien. Durch die furgen, fraf. tigen Antworten beteiligen fich alle felbsttätig an bem Gebet, und wenn hunderte von Stimmen gemeinfant rufen: "Erbarme dich unfer" oder "Bitte für und" oder "Erloje und, o Serr!" — jo macht bas einen viel tieferen Eindrud, als wenn ich für mich allein dieselben Worte bente. Was man in Bemeinichaft tut, das wirft vervielfacht gut.

Um iconften entfaltet fich ber gemeinschaftliche Gottesdienft bei der Prozeifion. Da fann man nicht allein die Stimme einseten, fonbern ben gan-Ben Rörper. Ginflang im Gefange, Ginflang im Gebet, Ginflang im Marich. In geichloffener Ro-lonne folgen wir bem bochften und beiligften Gut. Bir fühlen uns wie eine wohlgeordnete Beerichar,

Id modite fogen, wie eine Beilgarmee wenn biefes Bort nicht burch die eigenartige englifch-amerifanifche Gefte einen bebentlichen Beigeidmad befommen batte. Aber ber Bergleich mit einer Armee ftimmt; nur ift es eine Friedens. armee, die nur auf Gegen und Beil bebacht ift und feinen Strieg führen will gegen Mitmenfchen, fondern vielmehr bie Belt ichuren möchte gegen alles Boie und befreien mochte aus Gunde und Rot. Oder nennen wir die Prozeifion einen Rreugaug. Bor faft taufend Jahren gogen unfere Borfahren in großen Streithaufen aus, um bas Beilige Land im Diten wieber au erobern. wollen wir das Beilige Land nicht in der Ferne fuchen, fonbern unfere Beimat felbit jum beiligen Land machen, und zwar auf dem Wege, daß wir uns felbit au beiligen fuchen im Beifte bes Erlojers, ber auch bei uns feine gebeinmisvolle Bobmung aufgeichlagen bat. Wo das Allerheiligste ift, ba ift auch beiliges Land, und wer ihm getreulich, folgt, der ift ein Rrengritter.

Gemeinsom maricbieren in feitem Schritt und Tritt - bas ift feine Laft, fondern eine Luft. Brogeffion ift ein wahres Beit ber Freude, erquidend und erhebend für Geele und Leib. Gine Banberfahrt, wie es feine iconere und beilfamere gibt. Lieblich find die Blumen und bie grünen Bweige, prachtig bie wallenden Jahnen; aber das herrlichfte ift doch die wallende Menichenichor in ihrer gemeinschaftlichen Andacht und Tat-Wenn du mitgebit, fo bift du nur ein fletnes Teilden ber großen Maffe, aber du gehörft baau, du bift ein Blied bes Bangen, bas fich aus lauter folden Gliebern wie bu gufammenfett, und barob follft bu froh und fiolg fein. Wie wir jungen Soldaten im Jahre 1870 frob und fiolg waren, als toir unter ben Jahnen bes Ronigs auszogen. 3ch war unr ein gang gemeiner Colbat, aber wir batten boch bas Bewnstiein: Wenn Deutschland fiegt, fo gebore ich auch gu ben Giegern, benn wir allgu-

mal hier, wir muffen die Cache austragen, wir werden fie austragen, fo lange wir noch Leben im Leibe und Rraft in den Gliedmagen baben. Der einzelne ift ja nur ein ichwaches Ding, aber wenn Sundertiaufende mit gemeinsamer Kraft losgeben, bann beißt es: "Beil ir, im Sieger-frang", und jeder befommt ein Loreerblatichen ab.

Rinber, ich fann nicht mehr marichieren, aber ibr geht mit in der Prozession, und da konnt ibr meinen Segen mitnehmen und etwas nachbenten fiber meine Morgeniprache. Fühlt euch fo recht als treue Glieder ber Gemeinde, als eingegliederte Soldaten in diesem friedlichen Krenzbeere, und sagt ench: Ich ware boch ein elender Wicht, wenn ich das Pamer verlassen ober mich dieser Gemeinichaft unwürdig erzeigen wollte. Rein, ich will tiichtig auf dem Boften fein und will mitwirten noch meinen beiten Rraften für uniere große pemeinsame Cachel - Da bentt vielleicht einer in falicher Beideidenheit: "Ach, was fann ich denn tun? Auf meine arme, schwache und armielige Person fommt es doch nicht an." Rein, auf jeden gemeinen Golbaten fommt es an, und wenn ber liebe Gott did geichaffen bat, fo bat er dich auch berufen gum Mitarbeiter in feinem Weinberg. Prachtleiftungen und Belbentaten verlangt er nicht bon jedem, aber wenn bu auch nur ein freuer Sandlanger bift, fo haft bu boch Beillames und Chrenvolles geleiftet. Berbet nur tudtige und brabe Chriftenmenichen, Die eifrig ihrem Berufe nachgeben, liebevoll für ihre Familien forgen, ihren Nachsten nach Graften mit Rat und Zat beifteben und fich pflichttreu an bem Gemeinbeleben in Rirche und Staat beteiligen. Dann bilbet ibr einen gefunden und fruchtbaren Salm auf dem Gelbe des Berrn, und wenn die Ernte in die ewigen Schenern gebracht wird, fo werdet ihr geehrt und belohnt werben.

Mun marichiert! Die Jahne weht! Es ift ber Weg bes Beiles, ben ihr in Frieden und Grende geben follt.

drudlich ben Jefuitenorden auszuschliegen, murbe bon den Bentrumsabgeordneten entichieden widerfprodjen, da in diefem Falle das Gefet für fie unannehmbar ware. Man ift fich aber einig darüber, daß der Jefuitenorden durch den Bortlant des Geehes an und für fich ausgeschloffen ist, da nur folche Orden in Frage tommen, die fich entweder dem Unterricht oder der Seelforge ausichlieglich wid-Bunich mehrerer Mitglieder bes Ausschuffes bies festgeftellt werden. Bas die in Beifen gugulaffenben neuen Rieberlaffungen bon Orden anlangt, fo murde beichloffen, diefe Riederfaffungen, welche von der bifcoflichen Behorde gewänicht werben, und gwar Raing, Bensbeim und Offenbach im Gefet ausdrifflich gu benennen, fo daß ichon aus diefent Grund die Anregung des Abg, Rorell, bei neuen Riederlaffungen erft die 3nfrimung des Landtages einzubolen, fich erübrigt. Bei der Schlugabstimmung liber die Korellichen Untrage und insbesondere über die gegen die Unterrichtsanstalten der Englischen Fraulein und der Schwestern von der göttlichen Borfebung gerichteten Anträge wurden die Anträge Korells ein-itimmig abgelehnt. Der sozialdemofratische Abg. Dr. Fulda enthielt sich der Abstimmung, weil feine Fraktion zu den Anträgen noch feine endgilltige Stellung genommen habe. Der Abg. Reh wird alsbald einen ichriftlichen Bericht erstatten, u. das Haus wird am nächsten Mittwochvormittag gur Berabichiedung der Gefehesborlage idreiten. Rach der heutigen Abftimmung im Gefetgebungsaus. fcuß ift wohl anzunehmen, daß fich im Blenum eine Mebrbeit für die Borlage finden wird, die im Ginne ber jungften Beidliffe beiber Rammern ben Ratholifen des Beffenlandes in der Frage der Ordensgesetigebung und damit in der Betätig-ung ihrer religiofen Freiheit entgegenfommt.

#### Defterreich = Ungarn.

Der Befuch bes bentichen Unifers.

Benefchau, 12. Juni. Der bentiche Raifer ift beute morgen 9 Uhr auf dem biefigen Bobnbofe eingetroffen u. vom Ergbergog. Ihronfolger beffen Gemablin und Kindern empfangen worden. Die Begrüßung war überaus berglich. Das Bublifum bereitete begeifterte Rundgebungen. Unter 21 Salutiduffen wurde in Antomobilen die Fahrt nach Schloft Monopifcht angetreten.

#### Frantreich.

Das neue Rabinett Ribot gefturgt!

Gleich bei ber erften Borftellung bes nen gegintmerten Rabinetts Ribot unternahm bie augerfte Linke einen Generalfturm auf die neue Res gierung. Bestere war fo schlau, einen guten Teil bes radikal-fozialistischen Brogramms sich zu eigen zu machen, um der Opposition den Wind aus den Segeln zu nehmen. Aber die Linke packte nunmehr hinter die Deckungsfrage und stimmte das nene Rabinett gleich in der erften Gigung nieder.

Baris, 12. Juni. Die beutige Gigung ber Ram. mer geftaltete fich bon Anfang an febr lebhaft, Auf der Minifterbant bemertte man Delcaffe neben Mon Bourgeois. Die von Ribot verlefene Erflärung der Regierung wurde von der Kommer ohne Begeisterung, aber mit lebhaften Unterbredy ungen entgegengenommen. Die Stelle über die dreijährige Dienstzeit wurde von den Sozialisten mit dem Ruse begleitet: "Rieder mit der dreijährigen Dienstzeit", worden fie Rechte, das Zentrum und auch ein Teil der Linsen mit lebhaftem Beisell auch ein Teil der Linsen mit lebhaftem Beisell auch ein Teil der Linsen mit lebhaftem Beisell auch ein Teil der Linsen mit lebhaftem fall antworteten. Die Regierungserflärung betonte gwar etwas icharfer als die Bivianische Formel die Rotwendigfeit des Dreijahr-Gefetes, aber fie beriprach zugleich, für die militärische Borbildung der Jugend und für die bessere Ausnützung der Referben forgen gu wollen, zwei Forderungen die das radifale Programm von Ban aufgestellt hat. Herr Ribot ging dann noch weiter: er eignete sich fast das gange Finansbrogramm der Linken an. Seine Erflärung billigt die Einkommensteuer fowie ihre Einstellung in das Budget von 1914, und verspricht, den Genat zur Annahme der betreffenden Borlage gu bringen; fie wiederholt einen Gay aus früheren Reben Ribots, wonach "biejenigen, welche in Bobistand und Reichtum leben, fich eine Ehre daraus machen werden, durch Uebernahme eines erogen Teils ber militärischen Laften ein autes Beiiviel gut geben"; fie verpflichtet fich, feinerlei Erhöhung der Steuern auf die notwendigen Gebrandisgegenftande und die bogienischen Getrante vorzunehmen, und sie verspicht endlich strenge Sparfamfeit. Das alles steht auf dem Brogramu der Menferften Linken. Rur in einem Buntte weicht die Erffarung von diefem ab: fie will fofort eine Anleibe aufnehmen. Immer lauter bat die Rechte nach der Anleibe gerufen, mabrend die Linfe gejagt bat: Reine Anleibe obne Dedung! Erft miffen durch Barlamentsbeichluß die Mittel feftgeftellt werden, durch welche die Kosten der Anleihe und die weiteren Willitarfosten zu deden find, dann erst fann die Anleihe bewilligt werden! In ber beiffen Dedungsfrage stellte bie Linke

Serrn Ribot ein Bein und fturgte bei der Abftimmmng mit 306 gegen 202 Stimmen das neue Rabimett. Brafident Boincare fann nun wieder auf die Ministerinde geben.

#### England.

lagt fich von den friegslüfternen frangof. Chauviniften durchaus nicht ins Schlepptau nehmen; es behalt feine volle Unabhängigfeit von Baris und Wetersburg. Die Daily News begrüßt es, daß Dinifter Gir Coward Gren die erfte befte Gelegenbeit ergriffen hat, um das Gerücht von einem englifd-ruffiiden Flottenabfommen gu bernichten. Das britifche Blatt fcreibt: Gir Edward Gren's ift biindig genug, um alle Zweifel gu befeitigen. En gland hangt nicht an den Rodichogen eines andern Landes. Es ift nicht der Diener Ruglands, nicht der Berbiindete Franfreichs. England ift nicht der Zeind Deutschlands. Es tann in der Eventualität eines europäifden Rrieges feinen Rurs frei beft im men, wie es ibm aut dunft.

#### Ballanitaaten.

Die fübalbanifde und bie Infelfrage.

\* Athen, 11. Juni. Die griechifche Rammer bot in zweiter Lefung den Gefegentwurf iber die Abtretung der Infel Gaffena an Albanien andenommen. Minifterprafident Benigelos erflarte, die Annexion bon Epirus an Griechenfand fonne noch nicht durchgeführt werden, da die Abgrengung noch nicht endgültig festgesett worden fei und die griechische Regierung bie Abanderung der Grenge auf der Seite bon Arggrofaftro und Roriga erwarte. Cobalb die Abtretung bon Zoffena endgültig angenommen worden fei, werde Die Regierung ein fonigliches Defret veröffent. liden, burch bas die Megaifchen Infeln Griedenland einverleibt merden,

Rudgabe ber griechifden Rirde in Cofia.

\* Sofia, 10. Juni. Die griechische Rirche wurde der griechischen Gesandtichaft, ju welcher fie als Ra-pelle gehört, übergeben. Die Kirche war mit Er-mächtigung des bulgarijden Spnods ausschließlich jum Gebrauche für Die bellentichen Staatsangeborigen erbaut worden.

Das ferb. Unbinett Bafitid bleibt.

Belgrad, 11. Juni. Das ferbifche Bregbureau veröffentlicht fiber die Beendigung ber Minifterfrifis folgenden Bericht: Nachdem die Oppositionsparteien in der Stupichting einen parlamentariichen Blod gebildet und auf dieje Beije die parlamentarijden Arbeiten verbindert hatten, fand fich die Regierung bewogen, dem Ronig bas Miidtrittogefuch des gesamten Rabinetts zu überreichen. Da aber die Berbandlungen, welche im Balais geführt wurden, ju feinem Erfolge führten, weil es unmöglich war, aus den den Blod bildenden Barteien infolge des Berfalls desfelben ein Rabinett zu bilden, forderte der König, fich an dem parlamentariichen Branch haltenb, das alte Rabinett auf, weiter im Amte gu bleiben, was im offiziellen Wege burch das Amtsblatt befannt gegeben wurde. Das Rabinett Basitsch bleibt also in unveränderter Zusammenfetung im Umt.

" Ultimatum Griechenlands an Die Türfei?

Die Auswanderungsfrage in Thrazien und Magedonien, die feit Wochen bereits gu gegenfeitigen Rlagen und Befcmerben ber türkischen und ber griechischen Regierung führte, bat die Beziehungen der beiden Regierungen in bebroblicher Weise ber-

Athen, 11. Juni. Griedenland ftellt ber Turfei wegen ber Bertreibung bon Griedjen ans turtiichem Gebiete ein Ultimatum gu.

Richt nur aus den der Türfei verbliebenen eurobaifden Gebieten mandern bie Griechen - auch die ottomanischer Rationalität — massenbast aus, Auch bon ber gangen Smyrnaer Ruftengegenb laufen in Rouftantinopel fortgefett beangitigende Nachrichten liber die teils freiwillige, teils unfreiwillige Flucht ber griedifden Bevol-ferung ein. Diefe fucht, wie die Franffurter Beitung meldet, die Infeln Mutilene und Chios in einfochen Barten zu erreichen. Allein auf Chios landeten feit Sonntag 10 000 Flüchtlinge. Debrere biefer Barfen gingen mit allen Infoffen unter. In diplomatifchen Breifen ift man überzeugt, daß auf administrativem Wege die Bforte diefem Erodus feinen Ginhalt mehr gebieten fann; fie wird es nur mit militärischen Mitteln noch ermöglichen

#### Landtags=Berhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

CPC. Berlin, 12. Juni. (92. Sihung.)

Gröffnung: 111/4 Uhr.

Dritte Lejung ber Bejolbungenovelle.

Abg. Bartider (8tr.) balt es für erfreulich, daß die Borlage vom 1. Abril ab rüdwirfende Rraft erhalten hat. Rur dann, wenn der neuen Borlage Sarten und Ungleichheiten fernbleiben, fann ein dauernbes Werk geschaffen werden. Das ift namentlich auch nötig, um der Flut von Beamtenpeti-tionen Einhalt zu tun. Es wird auch gut sein, wenn die Regierung auf eine weitere Berringerung der Besoldungsklaffen Bedacht nimmt und das Beamten fo verhaßte Remnnerationswesen beseitigen würde, was auch wieder den Boblfabrtseinrichtungen ber Beamten gu gute fommt. (Lebb. Beifall im Bentrum.)

Bierauf wird die Borfage Guftimmig angenommen.

Der Gefebentmurf betr. Abanderung bes § 109 des Buftandigfeitsgefetes wird in 2. und 3. Lefung angenommen.

Es folgt die erfte Beratung des

#### Tibeifommingefebes.

Inftigminifter Dr. v. Befeler: Gine Meuregelung der Sideifommiggeseigebung ift notwendig. Gegen Entwurf getroffen bat, bestehen grundiauliche Bedenken feitens der Regierung nicht, ich hoffe daber, baß ber Gefegentwurf in ber vorliegenden Gaffung and die Buftimmung des Abgeordnetenbaufes finden wird.

Abg, v. Weicher (foni.): Bir erfennen an, bag der Gesehentwurf in der Gestalt, die er durch das Herrenhaus erhalten hat, eine geeignete Grundlage für die Neuregelung bildet. Der Fideifonmifigedanke ift ein durchaus nationaler und germanischer. Er ift im Sinne ber Erbaltung und abfoluten Sicherftellung eines Teils des Groggrundbelines gegeniber ber Befahr einer Berftorung und Bergettelung. Gine bedauerliche Lude feben wir in der Borlage infofern, als fie nicht auch die Bindung bes fleinen und mittleren Befiges umfaßt. Bir legen den größten Wert darauf, daß diese Materie noch in die Borlage hineingearbeitet wird.

Abg. Bitta (Btr.): Ich ichließe mich dem Antrage des Borredners auf Ueberweifung des Entwurfs an eine besondere Kommission von 28 Mitgliedern an, Wir beanfragen aber noch, die Rontmiffion gu beauftragen, die Sideifommigbindung and dem bäuerlichen Besitz zugänglich zu mochen. Bir balten den vorliegenden Entwurf für eine geeignete Grundlage der weiteren Beratung. gablreichen Menderungen des Berrenbaufes balten wir für proftisch. Bei den Begiebungen, in welchen der Fideifommigbefiger gu feiner Umwelt in ben mannigfachen Berfehrsverhaltniffen tritt, icheint mir jedoch eine provinzielle Regelung unmöglich. Bielleicht ware eine reichögesehliche Regelung gu überlegen. Auch muß darauf geseben werden, daß die Güter nicht zu groß werben, vielleicht find 2500 Beftar icon ju groß. Wir balten es nicht für ange-Beacht, ein Fideitommiß lediglich aus gerftreut liegenden Bargellen gu bilben. Bon allen Geiten ift im Serrenhaufe ber Bunich ausgesprochen worden, daß auch ber bauerliche Befit der fideifommiffariiden Bindung jugungig gemocht werden follte. Durch unferen Antrog wird dieje Gelegenheit gegeben und wir wollen hoffen, daß allerdings in diefem Sinne gearbeitet werden wird. Die Beschränk-ungen, welche der neue Gesethentwurf für die Fideifommigerrichtung statuiert, balten meine politiiden Freunde für ausreichend, leber die Genebmigung wird noch in ber Rommiffion gu beraten fein. Bir find damit einverftanden, daß die Errichtung nur unter Lebenden erfolgen fann. Bas die Erforderniffe der Reichsangeborigfeit anlangt, fo wird nach ber Richtung bin beziglich ber beftebenden Rommiffion eine Menderung notwendig fein, befonders für Schlefien, wo auch, da es früher gu Defterreich gebort bat, Defterreicher in Frage

fommen, Die Menderung des Berrenhaufes inbe-

ang auf die Siellung des Bflegers wird in ber Rom. miffion noch eingebender zu briffen sein. Ich balte es für richtig, daß das Oberlandesgericht Fideifommigbeborde bleibt. Wir find bamit einverstanden, daß an dem bisberigen Grundfage des allgemeinen Landrechts feitgehalten wird, wonach eine dauernde Bereinigung mehrerer Fideitommiffe in einer Sand ausgeichloffen fein foll. Für eine Reuftiftung einer Samitienstiftung follte es feiner foniglichen Genchmigung bedürfen, fondern diefe der Familie über-laffen bleiben: Beguglich ber Stempelfrage find wir mit der Regelung des Entwurfes und den Menberungen des Gerrenhaufes einverstanden. (Lebb. Beifall im Bentrum.)

Abg. Dr. Lohmann (natl.) bebt die Rachteile der Sideifommigbildung bervor und ipricht fich gegen eine ju große Ausdebnung der fideifommiffarifcen Bildung aus.

Mog. Seirod (frf.) wlinicht, bag die Bindung bes bouerlichen Befites ermöglicht wird.

Mbg. Balbitein (Bpt.) batte eine reichsgesetliche Regelung des Sideifommigrechtes für zwedmäßiger

Abg. Bojer (Gog.) ift gegen das Gefeb, das ein Borrecht einer einzelnen Rlaffe bedeute. Samstag 10 Uhr: Fortsehung, fleinere Vor-lagen. — Schluß: 5 Uhr.

#### Lofales.

Limburg, 13. Juni.

- Gemitter. Im Laufe des geftrigen Radmittags gogen gablreiche Gewitter über die biefige Gegend, welch bon ftarfem Regen begleitet waren. Babrend des erften Gewitters, furg nach 3 Uhr, fcblug ber Blit in bas Saus bes Berrn Tundermeiftere Geibel in der Werner-Cengerftrage. Der Blit (ein fogen, talter Geblag) richtete an einem Schornftein und dem Dadie einen Chaden in Sobe von co. 100 M an. Babrend wir bier bon Sagelichlag vericont blieben, wird bont Befterwald, Taunus und bon der unteren Labn beträchtlicher Sagelichaben gemelbet.

Bermist. Roch einer Meldung in auswärtigen Blattern ift feit Montag abend ber 12 Ithre alte Schüler Johann Rlein bon bier berfdwunden. Gegen den Jungen follte bor dem Dieger Schöffengericht wegen eines fleinen Bergebens verhandelt werden. Er entfernte fich aus der Bohnung feiner Eltern und ließ einen Beitel Beben nehmen. Der junge "Ger" bat fich das geben nehmen. Der junge "Ger" bat fich ingwischen eines besseren besonnen und ist wieder gu feinen Ettern gurüdgefehrt.

Berfonalien. Bei der Maidinisten-prüfung an der Kgl. Seemaidzuistenschule in Geostemünde bat Herr Aug. Jung bon Limburg a. d. Lahn die Besähigung zum Masch: niften erlangt.

= Sangerbund bes Rreifes Lim-burg. Morgen nachm. 3 Uhr findet in der "Alten Boft" dabier die Borprobe der Maffenchore jum Bundesfest in Riederbrechen, für die Bereine aus Debrn, Elg. Sichhofen, Lindenholzhaufen, Limburg und Staffel ftatt.

Deutiche Turnericaft. Conntag den 14. Juni findet in der biefigen Turnballe bie erfte Borturnerftunde für die Bereine des Lahn-Dill-Gaues ftatt. Der Gan gablt gurgeit 183

Dentichland. Der Aero-Club de France gibt darch den Deutschen Luftfahrerverband befannt, daß er am Samstag, nachmittags 5 Uhr, von Baris aus eine Freiballon-Bettfabrt veranftaltet und bittet eventl. in Tentidland landenben Ballonen und ihren Gubrern größtmögliche Silfe und

Unterftütung zu gewöhren.

Der Bestdeutschen Rafsauische Basserwirtschaftsverband balt am 14. Juni d. 38. im Hotel "Alte Bost" in Limburg feine Kreisversammlung mit Babl der Kreisvor-

## Provinzielles.

Unweiter.

:!: Som Oberwefterwald, 12. Nuni. Seute gingen auf dem Oberweiterwalde ichwere Gewitter nieder, welche ftarken Hagelichlag mit fich führten.

:!: Dellingen (Obermino.), 12. Juni. Bom Blige erichlagen wurde bente wührend eines Gewitters die Frau des Steinbrucharbeiters Karl Seing bon bier. Die Grau wollte einen Wagen nach dem Telde leiten, als fie ploglich von dem tödlichen Strahl getroffen wurde. Die Frau, welche in den 30er Jahren ftand, hinterlößt gwei unmin-

Dridhofen, 12. Juni. Sente entlud fich über unferer Gegend ein beftiges Gewitter, das einen wolfenbruchartigen Regen im Gefolge batte. Gin talter Schlag traf das Saus des Metigers Berg, gertrummerte ben Schornftein, lief ber elettrifden Leitung entlang nach dem Schlachtbaus bin und rift bier die Türfüllung aus ber Band. 3m Rachbardorfe Baldmannsbanfen eine Fran bom Blige direft getotet; Die Be-

dauernswerfe war aus 29 e ft er burg. :- Lord a. Mb., 12. Juni. Mehrere ichwere Gewitter jogen beute nachmittag über die biefige Ge-Gegen 4 Uhr ichling ber Blis in bas Inmefen des Schneidermeiftere Rontopf dabier ein, wo er feinen Weg offenbar durch den Ramin nach der Rüche nabm und im Unterhaufe gundete. Im Ru ftand das dort aufbewahrte Strob in bellen Mammen und nur dem rafchen Eingreifen ber alamierten Fenerwehr ift es gu verdanten, daß das Gebaude gereitet murde. Raum mar bier bie Generagefahr foweit befeitigt, als auch ichon das Marmfignal die Feuerwehr nach ber Langgaffe rief, wo ein Zimmerbrand ausgebrochen war. Auch bier tonnte, das Feuer noch in feiner Entftehung unterdrudt werden.

4 Sodift a. M., 13. Juni. Bei bem bente nachmittog bier niedergegangenen ichweren Gewitter entstand durch Bligidlag in dem Sonie bes Ronfumbereins in ber Meuftrage ein fleiner Brand der durch die Feuerwehr bald gelöscht werden fonnte.

ht. Franffurt a. M., 12. Juni. Ueber der Stadt entlud fid beute nadmittag ein ftundenlanges schweres Unwetter. Der Blit fchling vielfach ein, richtete aber erheblichen Schaden nirgends an. Dagegen haben die Garten und Telber unter den grogen Regenmaffen angerordentlich gelitten. Auch am Giidtaunns gingen berheerende Unwetter

nieder, die fiberall ichiver bauften, \* Marburg, 11. Junt. Sente nadmittag gegen 4 Uhr entlind fich liber Marburg und Umgegend ein Unwetter mit Sagelfdlag, das großen Schaden anrichtete, Biele Telephon- und Telegrabhenleitungen find gerftort. Much in der Umgegend foll bas Unwetter febr gehauft haben.

Rentralverband driftl. Meram. und Steinarbeiter.

Die für Sonntag ben 14. Juni in Goldau. fen, Gaftwirticaft 3. Wirth, anberufene Bor-ftandofitung wird umftandehalber bis Anfangs Buli vertagt. Ter Termin wird noch naber befannt gegeben werden.

Edmerer Unfall.

\* Kroppad (Bino.), 12. Juni. Auf Grube Bo-tersbach find geftern früh 6 Uhr vier Bergleute todlid verungliidt. Das Ungliid entstand durch Geilbruch im Bremsichadit durch Berabfallen des For derforbes. Die Berungludten find Leute aus Beilenhausen, Roth, Renfelbach und Almersbach. Drei ber Berunglüdten, die alle tot find, find verbet-ratet. Die Leute fturgten in eine Tiefe von 80 Meter,

22. Naffauifder Stabteing.

fe. St. Goarshaufen, 12. Juni. Eritmalig unter

dem Borfit des Cherburgermeiftere Boig t-Grant. furt a. D. trat beute in St. Goarsbaufen der 20. Raffauifche Städtetag gufammen. Regierungspra-fident Dr. v. Meister wohnte den Berbandlungen bei. Bon den 39 dem Städtetag angeichloffenen Städten im Begirf find alle mit Ausnahme von Saiger durch etwa 100 Delegierte bertreten. Ueber bie Beratungen und Berhandlungen des Städtetages im abgelaufenen Jahre berichtete ber Bor-figende. Wir entnehmen dem Berichte folgendes: Die Einrichtung von Beamtenfachichulen im Begirf wurde beraten mit dem Ergebnis, daß wahricheinlich in Frankfurt eine folde Coule er richtet werden wird. Ginem Erfuchen an die Raff-Landesbant bei Bergebung von Darleben an Gemeinden feine Abichlugprovificon gu et heben, fonnte nicht entiprochen werden. Bon bet vom Städtetag getroffenen Ginrichtung ber Raf. fenrebifionen murbe nur von den Stadten Montabaur, Caub, Langenfawalbach und Gt. Go arshaufen Gebranch gemocht, bei benen die unverunteten Raffenrevifionen ju Beanftanbungen febnen Anlag boten. — Das Thema "Gemeinde und Genoffenichaft" behandelte Juftigrat Dr. Alberti-Wicebaben. Der Referent ging davon ans, daß jede Genoffenichaft, einerlei welcher Art, eine Stute des Mittelfiandes fei u. nicht ein Gewerbebetrieb. Gine Beftenerung biefer Genoffenicaften von Seiten ber Gemeinden, wie fie der preit Stadtetag forbere, fei ungerechtfertigt. Greife fit aber Blat, fo brachten die Rreditgenoffenichaften durch Erhöhung der Zinfen auf Darleben, die 200 rengenoffenichaften durch Berteuerung der Baren dieje Steuern berans. Dr. Bafemann, der Gondifus des Breuft. Stadtetages, erflarte, Die fleineren und miltleren Städte selbst feien es gewesen, die gefordert batten, man möge für die Besteueruns der Genossenschaften einkreten. Biegermeister Bitid. Cronberg bielt die Besteuerung der Ronfund bereine für gerechtiertigt, Rach einem Bortrag bes Dr. Hafenann-Berlin über "der Brent, Stabtetag und feine Aufgaben" beichloft die Berjammling ben Beitritt Des Raffanifden Stadtetages junt Breufifden Städtetag mit einem Jahresbeitrag von 480 .W. Durch diefe Beitragsleiftung wird eine andere Beitragserhebung im Raff. Stadtetag notwendig. Wahrend seither die Stadte je nach ibre Größe. 15-75 M Jahresbeitrag leisteten, sollen fünftig 20-50 M Jahresbeitrag entrichtet werden. Demognage erhalten die Artesbeitrag entrichtet werden. Demgemäß erhalten die Städte je nach ihrer Größe das Necht, 1—7 Bertreter gur Tagung zu entienden. Die erforderliche Statutenäsderung wurde gutge beihen. Gin gemeinsames Effen beidiog ben erfien

- Oberweber, 12. Juni. Am Sountag den 14. und Montag den 15. Juni feiert det Turnverein Oberweber fein 1. Stiftungsfest verbunden mit

Montabaur, 12. Juni. Der Direftor bes Bro vingialidulfollegiums, Berr Geb. und Oberregie rungsrat Dr. Baebler, in Raffel, feierte, wie wir bereits mitteilten, gestern fein 50jabrigts Dienstjubilaum. Dr. Boebler ift befonntlich ber Begründer und langjöbrige Leiter des hiefigen Rai-fer Wilhelms-Gunmasiums. Das Kurafortunt ber Anftolt und die Utablichen Ge Anftalt und die ftädtischen Körperschaften baben beichloffen, gur bauernden banfbaren Erinnerinia an den Jubilar, der Chrenburger der Stadt ift, eine bronzene Bildnistafel an der Front des Gumnafinnt anbringen zu lassen. Das Bildnis ist von Brof. Hugo See in Sanan fünftlerisch mobelliert.

Tillenburg, 11. Juni. Hente Morgen

trant in ber Mühlbach bei ber fiadtifchen gleiche das 4 Jahre alte Töckterchen des Bahumeisters Bfeifer babier. Bor dem Rechen ber Gail icen Muble murde das Rind aus dem Baifer gezogen. Biederbelebungsverfuche maren ohne Erfolg.

Dberfahnftein, 12. Juni. Der feit bem 36. Mai abends hier bermiste junge Mann nantens Buntber wurde am Samstag bei Rheinbrobl aus dem Rheine geländet und am Montag, da feine befondere Erfennungszeichen ju finden waren, bort beerdigt. Durch Zeitungenadrichten wurde mat dahier darauf aufmertsam und der in der Taide dahier darauf aufmertfam und der in der nebit des Ertruntenen borgefundene Rojentrans Die Medaille war ein gutes Erfennungegeichen. Leiche felbit war bereits ftarf verweft. Gie wurde nunniehr bier beigesett.

\* Eltville, 11. Juni. Sente vormittag et fchog fich im hiefigen Bahnbof die Fran Julius Lut aus Köln. Die Fran, die noch reich mit Gelb ausgestattet mar, hatte den Schuft gegen das ders

gerichtet; ber Tob war sofort eingetreten.
\* Rubesheim, 12. Juni. Der Di Jahre alte Ar-beiter Miller ans Aspichbeim ift bein Bau ber Rheinbriide bon einem Ceruft abgeftiirgt und war

49 Jahre alte Schreiner & Trunf von bier, Bater von 4 Rindern on Bartiffen unter ichred. bon 4 Kindern, an Bergiftung unter idredilden Schwerzen auf dem Transport nach feiner Bobnung gefreite Bohnung gestorben. Rach Ablieferung von Deit. fisten hat er in einer hiefigen Rellerei burch Ber-seben aus einer Plasche Rifotinessen gut Bein getrunken Bein getrunfen, mas eine plögliche Bergiftung 3ut

fc. Wiesbaden, 12, Juni, Bei dem Riidmarid bon einer milituriichen liebung erlitten beute frit Folge botte. in Bierftadt der Gefreite Langenobl und ber Musfetier Sahm von der 7. Kompagnie des Infan-terie-Regiments Rr. 87 in Mainz Sisichläge und famen ins Garnifonlazarett nach Wiesbaden. k. Ried a 90 12 Serie Sante nachmittag ver-

k. Ried a. M., 13. Juni. Seute nachmittag verjuchte ber in Offenbach wohnhafte Arbeiter Parl in Samm und sein bier wohnhafter Bruder Karl in Dan mund sein hier wolnhafter Bruder Karl in einem Renban einzudringen. Dabei schliegen die Beiden dem Arbeiter Jäger mit einer Schaufel den Arm entzwei. Alsdann bedrobten die beiden Mirt ichen in der Wirtschaft "Bum Tannus" ben Boel Bogel und zertrümmerten die Stüble. Draugen die aufgesordert, das Lokal au gerlassen, draugen die Beiden mit Meffern auf den Birt ein. Diefer fliichtete auf den Sof und griff bier, als er weiter berfolgt murde, jum Revolver. Ale die beiden trot der Warnung Bogels weiter auf ihn eindran-gen, feuerte er auf feine Gegner. Die Rugel drang bem Beter Samm in den Sals, der fofort blutiberftromt gujammenbrach. Die Polizei nahm ben Rarl Samm feft. Beter S., ber gwar erheblich aber nicht tebensgefabrlich verlett ift, wurde nach dem Soci-ter Kranfenhaus gebracht. Der Birt Bogel, der W Notwehr gehandelt hat, wurde auf freien Guß

#### Gerichtliches.

Sanau, 11. Juni. Die Straffammer Hanau Berhandelte gegen den 171/2 Jahre alten früheren Bomnafiasten Anton Bolf aus Salmünster, der in der Enlvefternacht, um fich in den Befit von Beld gur Dedung feiner durch noble Baffionen entfandenen Schulden zu feten, ein Revolveratientat auf feine Berwandten ausgeführt hatte. Mutter Imd Tante wurden ichwer verlett, mabrend ber Anfolag auf Bruder und Schwester abgewehrt werden lounte. Die Anflage lautete auf Mordverfuch in bier Fallen. Da aber am Conntag die Tante ge-florben ift und in der Gerichtsverhandlung die attlichen Sachverständigen ausjagten, daß der Tod Folge der Schuftverlebung darftelle, wurde der angeflagte megen Mordberfuchs in 3 Gallen und fordes in einem Falle gu fechs Jahren Belangnis verurteilt.

#### Rirchliches.

Bimburg, 12. Juni. Der Sochw. Berr bifdof Muguftinus wird am Sonntag den 14. Juni das bl. Saframent der Firmung in Lass aus den Wontag den 15. Juni in Winden und am Dienstag den 16. Juni in Urnstein spenden. Um Mittwoch den 17. Juni wird Sochderjelbe nach der Abtei Warienstatt reis und dort am folgenden Tage, dem großen allfahrtstag, ein feierliches Bontifisalamt

Limburg, 13. Juni. Geftern Radmittag in 5 Ubr trafen die Bilger, welche am Dreifaltigeits-Sonntag bon bier aus nach bem Gnabenorte Ballburn gepilgert waren, wieder bier ein Jogen unter Glodengeläute in ben Dom ein. bo die Ballfahrt mit einer Andacht ihren Schluß

14. b. Mis, fingt in ber Liebfrauenfirche ber Rir-bendor Cacilia von Rölbingen eine Iftimmige Reffe von Beber für gemischten Chor.

+ Warienfal, 12, Juni. Am 14. Juni, morgens 10 libr, Fronleichnamsprozeffion durchs Tal, jugleich Tag des ewigen Gebetes. - Die Miffionsausftellung bleibt bis zu diejem

Tage an der Rlosterpforte steben.
\* Roln, 12. Juni. Rardinal b. Hart mann wird sich am Sonntag, den 14. d. M., dem Raiser borftellen. Die Audienz ift auf 1234 Uhr im Reuen Palais zu Potsdam anberaumt.

- Roln, 11. Juni. Der bl. Bater bat aus Un-lag der Rardinalserbebung des Rölner Ergbischofs den Weihbifchof Dr. Miller gum Bapitl. Thronaffiftenten, den Domfabitular Dr. Duftermald jum Bapfil. Sauspralaten, fowie den Geb. Juftigrat Oberlandesgerichtsrat Gilles und den langabrigen Sansarzt bes Ergbifcofflichen Priefterfeminars Canitaterat Dr. Braubach gu Rommandenren des St. Gregorius-Ordens ernannt.

#### Telegramme.

57 000 Mehreinbernfungen.

Im preugischen Beere find gu ben biesjabrigen Referve. und Landwehrlibm ngen insgefamt 416 360 Einberufungsbefehle ausgegeben worden. Die Bahl der diesjährigen Mehreinberufungen der Mannidiaften bes Beurlaubtenftandes gegenüber bem

Borjohre beträgt 57 300 Mann. Rapftabt, 12. Juni. Die fapländische Regierung hat beichloffen, im Amte zu bleiben.

Grandeng, 12, Juni. Gegen 12 Uhr explodierte auf der biefigen Fliegerstation beim Abfillen in einem Bengintant ein Benginfaß. Der Unteroffigier Bertram, der Sergeant Nahrstedt fowie die Gefreiten Rübnlein und Miller wurden getotet; die Leiden find entfehlich verftummelt. Der Materialichaden ift erbeblich.

#### Der neue Unterftanisjefretar?

216 Radfolger des jum Oberpräfidenten von Bojen ernannten Unterftaatsfefretars im Staatsminifterium, v. Gifenhart-Rothe, bezeichnet man an erfter Stelle ben Regierungsprafidenten von De ifter in Biesbaden.

#### Die Banamafanal-Webühren.

Bajhington, 12. Juni. Das Repräsentanten-hans hat mit 216 gegen 71 Stimmen das Amende-ment des Senats jur Banamakanal-Bill angenommen. Die Bill wurde darauf fofort dem Prafidenten Wilfon gugefandt.

Der Thronwechsel in Medlenburg Strelie. Reuftrelit, 12. Juni, In einer Broflomation

tritt ber Großbergog Abolf Friedrich VI. die Regierung des medlenburg-ftrelitiden Landes an Seute wird eine breimonatige Landestrauer und eine fechsmonatige Hoftrauer angeordnet. Die Trupben wurden beute vormittag auf den jeht regierenden Großbergog vereidigt. Die Leiche des verftorbenen Großberzogs, die am Samstagbormittag 10.40 Uhr in Reustrelit eintrifft, wird mit großem Trauergepränge nach dem Schloß geleitet und dort im Gartenfaal aufgebahrt werden.

London, 12, Juni. Die Boligei bat bei einer Raggia im Morden Londons ein neues Sauptquartier der Anhängerinnen des Franenstimmrechts entdedt und Schriftstilde beichlagnabmt.

London, 12. Juni. Anhangerinnen des Frauentimmredits berinditen in der vergangenen Racht, die aus dem 12. Jahrhundert ftammende Pfarrfirche in Chipftead (Graffchaft Gurren) in Brand gu fteden; das Bortal wurde gerftort. Auf dem Friedhof des Ortes wurden Guffragetten. Schriften ge-

Bien, 12. Juni. Die "Albanische Korresp." meldet aus Duraggo: Der Ministerrat soll be-schlossen baben, an die Insurgenten ein Ultimatum zu richten, mittels beffen fie aufgefordert werden, fich binnen 24 Stunden bedingungslos ju unterwerfen und die Woffen abguliefern. Falls diefe Forderung nicht erfüllt wird, foll am Gametag von allen Seiten ein kongentrifder Angriff auf die Infurgenten erfolgen.

#### Kirchenkalender für Limburg.

2. Sonntag nach Pfingften, den 14. Juni.

3m Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr Rindergottesdienst mit Bredigt; um 91/4 Uhr Sochamt mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr: Caframentalifche Bruderichaft. \_ In der Stadt-firche: Um 7, 8 und 11 Ubr hl. Meffen, die zweite mit Gesang, lettere mit Bredigt. Nach-mittags 3 Uhr Complet. — In der Hofpital-firche: Um 6 und 8 Uhr hl. Messen, lettere mit

In den Bochentagen: täglich bl. Deffen im Dom um 6 Uhr Frühmeffe; um 71/4 Uhr Schulmeffe. In der Sofpitalfirche um 71/4

Uhr Schulmeffe. Donnerstag, 18. Juni. Abends 8 Uhr feierl. Schluß der faframentalifden Andacht. Freitag, 19. Juni. Um 61/4 Uhr bl. Weffe in der Friedhofskapelle für Geschwister Emmermann. 11m 8 Uhr im Dom feierl. Umt ju Ehren des beiligften Bergens Jefu. Abends 8 Uhr im Dom Andacht

jum golff. Herzen und Erneuerung ber Weibe an dasselbe. Samstag, 20. Juni. Im Dom um 73/4. Uhr feierl. Jahramt für Franz Friedr. Mablinger, feine Chefrau und Angeborige. Um 8 Uhr im Dom Jahramt fur Glifabeth Sillebrand.

Um 4 Uhr nachmittags Beicht.

Bereinenadridten.

Ranchflub bes fath. Gefellenvereins. Sonn-tag den 14. Juni, abends 9 Uhr: Familien -abend im großen Saale anläglich des Scheidens des Brafidenten.

Rathol, Gefellenverein. Sonntag, ben 14. Juni. Die Mitglieder find gur Teilnahme am Familienabend des Rauchklubs am Sonntag den 14. Juni, abends 9 Uhr freundlichft eingeladen und werden um zahlreiches Ericheinen gebeten.

Rathol. Mannerverein "Unitas". Sonntag den 14. Juni, abends 9 Uhr: Kamilien-abend bei Georg Orth, Franffurterstraße.

Berein fath. faufmännifder Ge-bilfinnen und Beamtinnen. Sonntag den 14. Juni: Anoffing nach dem Bergenberg bei Habamar. Abfahrt 4 Uhr 25 Min.

#### Handels-Undrichten. Bochenmarft - Preife gu Limburg, am 18. Juni 1914.

Butter per Bfb. DR. 1.10. Gier 2 Stud 14 Pfg. Rar. Butter per Bfb. M. 1.10. Gier 2 Stüd 14 Pfg. Kartoffeln per Pfb. 10 bis 15 Pfg. 50 Ko. 0.00—0.00 M.,
Slumenfohl 40—60. Jitronen 5—8, Sellerie 00—00,
Birfing. nen 25—00, Weißtrant 00—00, Knoblanch 00,
Zwiebeln 44—00 p. Ko.; Koffrant 00 p. Std.; Rüben,
gelbe, Bbl. 6—10, rote, 00 p. Ko.; Merrettig 15—25
p. Stg.; Mepfel 1.20—0.00 p. Ko.; Apfelfinen p. Std. 5—10
Ffg.; Bettig 10—20, Gabivien 0—00, Kopffalat 5—10 p.
Std.; Tomatenäpfel 1.60—0.00. Birnen 00—00 p. Ko.;
Kohlrabi (oberirdig) 8—12 per Std.; Kirfchen 60—1.00,
Spinat 50—0. Sparael 1.00—1.00. Erbbeeren 2.00—00 Spinat 50-0, Spargel 1.00-1.00, Erbbeeren 2.00-00, Schwarzwurz 00 p. Ro. Wallnüffe per Ag. 0,00. Hafel-nüffe 00 per Liter. Gurten 30-50 p. Stück. Bohnen, schneid 1.00, dicke 60, Erbsen 80, Stachelbeeren 40 p. Ks

Der Marttmeifter: Gimrod. \* Dieg, 12. Juni. (Durchichnittspreis pro Malter.) Noter Weizen 17,20, frember Weizen 16,90 M., Rorn 13.10. Gerfte 10.00, huttergerfte 0.00, hafer 9.00 Mt. Landbutter per Ph. 0.90 bis 1.10 Mt. Gier 2 Stud

\* Wiesbaden, 10. Juni. (Fruchtmartt.) Hafer 9.50 bis 9.60 M., Richtfiroh 0.00-0.00 M., Krummfiroh 1.90 bis 2.20 M., hen 8.00-8.80 M per 50 Ko.

Betterausfichten für Gonutag 14. Juni. (Beilburger Betterbericht.) Bielfach beiter, marm, ftrideveife Gewitterregen.

4601

# Amtliche Anzeigen.

Mm Dienstag den 16. Juni D. 33., vormittags tubr, wird auf hof Traisfurt ber Alee- und Grastitrag von rund 100 Morgen, in etwa 200 Bargellen betfteigert. Busammentunft: an ber Wegede Aumenau

Der Borfigende des Simmentaler Buchtvereins "Oberlahn 3. 9L:

Wobig.

Rreislandwirtichaftsinfpettor.

# Kirchweihe in hadamar.

atographen, 1 Chautel, 1 Panorama, 1 Spiele und dienbude pp. mahrend der Rirdweihtage am 20 lt ba. Jahres follen Donneretag, Den 2. Juli 1914, admittago 23/. Uhr in dem Rathaufe hierfelbft öffent pergeben werden.

Die Bedingungen werden im Termin befannt gegeben Sabamar, ben 6. Juni 1914.

Der Magiffrat: Dr. Decher.

Hermann Keppler Kätchen Keppler geb. Schwarz. Vermählte.

Wiesbaden.

Niedertiefenbach.

# 9 von 8-6 Uhr und Conntags von 9-1 Uhr Sprech

. B. Blessne Cr. S.

pract. Zaknarzt.

Jos. Brahm.

landwirtschaftliche Geräte aller Art.

Stave Jünglinge, ter von 18-33 Jahren tuf gum Orbensstande fühlen und gur Rranenge fich eignen, finden

wolle Aufnahme im berhaufe bes Klosters bl. Alexino in Renft Abein. 4552

n in Hadamar, Schul-29, gelegenes

un u. Gefcäftshaus Dintergebäuden, worin langen Jahren Schrei-u. Golonialwarenhig. ieben wirb, ift gu ver-Belser, Schreinermftr, Badamar.

## la. Bollmilderfok! Original Buderfloden gur Bungvieh-Aufgucht Brofp.

umfonft und franto. Generalvertreter Karl Müller Göbne Aroppach, Ob. Wefterwalder.

mit gutem Bflafterftein-Material, zu faufen ober gu pachten gefucht. Offerten unter Ro. 4586 an die Ex-pedition b. Bl.

Didwurgpflangen, fowie Stachelbeeren, abzugeben 4598 1. Spranz, U.-Bleifchg. 4.



## Mass!

Ich habe aus meinem großen Stofflager

## ca. 100 Teile neueste u. schönste Muster

auch Restkoupons ausgelegt und liefere

# Mass-Anzuge

in meinem Hause gearbeitet. In Ausführung.

Einheitspreis Mk. 58. netto Regul, Verkaufswert Mk. 70.- b. 75.- Mk. 70.- netto Mk. 85.- b. 90.-.

# Modehaus Löwenberg, Limburg

Semien Sicheln Betiteine Schlotterfäffer Dengelhämmer Dengelamboffe Sengabeln Strengabeln

Rechen ic. in mir beften Qualitäten

Gifenhandlung Inh. Th. D. Fifcher.

Sonsi Jeizi Holsteiner-Käse Jetzt nar 19Pig ab hier unter Nacimahme. H.Krogmann Norterf(Hist.) Nr. 1b

#### Reisprekfutter. beftes und billigftes Gutter

für Schweine und Minbvieh, a Cad 150 Pfund 5,60 M., 5 Sad 27 M. per Rachnahme. Peter Gries,

Lehna, Boft Geismar, Eichsfeld. 460 Schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten, Räh. bei 4607 Philipp Dielmann,

Brildenvorftabt 35.

Dankjagung. Für die vielen Beweife berglicher Teilnahme bei dem Siniceiden unferer lieben Mutter, Geon

## Joh. Ant. Wolf Wtwe.

Magbalena, geb. Briefter, fprechen wir allen ben berglichften Dant aus. Befonderen Dant für die vielen Rrangipenden und ben geftifteten bl. Meffen.

Die trauernben Sinterbliebenen. Limburg, ben 13. Juni 1914.



Buttermaschinen Centrifugen Baschmaschinen 1c. finben Gie in großer Husmahl bei 6080

Rodherde

Jos. Brahm, Gifenhandlung.

Freundliche 3- od. 4-3immerwohnung mit Bubehör in ichoner Lage Limburgs, wird gum 1. Auguft von einem Beamten gu mieten Geff. Angeb. unt. E. K. 4580

an bie Gefchafteftelle b. Big. 5-3immer-Wohnung Obere Schiede 7, parterre, per 1. Juli zu vermieten.

Robert Burckhardt.

Bierzimmertvohnung per fofort zu vermieten. 3223 Sofpitalftraße 9

Befferes möbl. 3immer gu vermieten. Beierfteinftr. 17 part.

Mobl. 3immer m. voller Benfion u. möbl. Manfarde gu permieten. Näheres Expedition.

Für mehrere junge Leute wird gutes u. billiges Roft-u. Logierhaus gejucht Bu erfrag. Fahrgaffe 5.

Bertauferin fucht volle Penfion in gutem Baufe jum 1. Juli. Gdriftl Off mit Breisangabe unt. L. N. 4585 an bie Erp. erbeten.

Dobl. Bimmer nachft ber Bahn gu vermieten. Alathenbergitr. 5.

Der heutigen Gefamtauflage liegt bei ein Brofpett ber Firma Leonhard Tietz, Aftiengefellichaft, Maing: Weisse Woche.

Berheirateter

## Farbmüller

mit guten Bengniffen jum fof. Gintritt gefucht. Freie Bohnung ouf Mible.

Adolf Cuntz. Dillenburg,

Drantenftrage 26. Gitr unferen Dofbetrieb gum Auslaben von Roblen, Ton ec. fuchen wir für fofort einen fleif. umfichtigen

Mann

ale Borarbeiter, ber felbit mitarbeiten muß, im Ran gieren von Waggons zuver laffig ift und mit Bferben umgeben tann. Steingut Fabrit Staffel.

Suche einen guverläffigen Tuhrfnecht

egen boben Lobn Anton Beizer, Suhruntern.

Langenbernbach. Beg. Kranth. felbftanbiger **Schuhmachergeielle** 

uat, weigher and and fein Reparaturen ausführen fann. Rab. Exp. b. Bl. asse

Tüchtige Steinrichter,

welche auf Rleinpflafter eingearbeitet find, fofort ges

Tyroff & Schmidt, G. m. b. S. Celtere, Befterm.

Steinbrud Marfain. **Eapezier**=Wehilfe ojort gejudit. 4540 Jos. Zimmermann,

Dieg a. d. L., Wilhelmftr. 43. Bum fof. Gintritt gefucht: Jüng. Schreiner

od. Zimmermann gum Riftenmachen und für Reparaturarbeiten. 4613

Steingutfabrit Staffel Bur meine Gifengiegerei

fuche ich einige tuchtige Former u. Laglühner

für bauernbe Beschäftigung. Befterwälder Gifen.

giegerein Mafdinenfabrif Josef Olig, Montabaur.

Lehrling Gir mein Rolonial- und

Glemijchtwaren - Engros- und detail-Weichaft. fuche ich balbigit, fpateftens 1. Juli, einen Lehrling mit guter Schul-bilbung. Grünbliche Aus-bilbung wird zugefichert. Karl Wilh. Schneider

Jaf. Brien Sohne Rachfolg , 4612 Gelters (Befterm).

## Gin Badergeielle

fofort gefucht von Johann Burggral, Ctaubt b. Montabaur

Junger Badergefelle ge-Ad. Keller, fucht. Schlenfert 9.

für 1. Juli gefucht, welches fochen fann und alle Sausarbeit verfteht. Grau J. Schliefer.

Tüchtig. Mädchen

Obere Grabenftrage 23, Braves Mädchen ober Fran für nadmittags gu 2 Rinbern gefucht.

Frau Josef Müller, 6033 Db. Grabenftr. 2.

Bum 1. Juli tüchtiges Mädden,

das icon in Stellung ma gesucht. Rab. Exp. 459: Züchtiges Mädchen

fofort gefucht. 441 Schienfert Rr. 5. Rum fofortigen Gintritt

2 Rüchenmädchen

2 Serviermädchen 1 3immermädchen

gegen hoben Sohn gefucht Geichw. Bromet, Ems

Hotel de France. Bum 1. Juli od. 1. August fuche ich für mein Manufakur- u. Confektionsgeschäft eine selbständige, ältere 4543 **Verkäuferin**,

welche im Abanbern von Damen-Confettion Erfahrung bat, gegen bobes Webalt. Must. erteilt bas biefige fath. Bjarramt Simon Herz, Dierborf Beg. Cobleng.

Madden für mittags gu Rindern gesucht. 4609 Ob. Schiebe 21.

5-10 Ctr. Kartoffeln ju taufen gesucht. Raberes Expedition.

Giel, Maultiere, Botth gu begieben durch Tierschutz-Verein Wiesbaden.

3wei fräftige Bierde von 7 und 10 Jahren, wegen

Rrantheit bes Befigers gut verfaufen. Paul Traudt, Birges.

Schöne Zweizimmerwohnung zu vermieten Off. u. S. N. 4600 an b. Erp. b. Bt

Dobl. Bimmer gu verm. Maberes Expedition. 4608

Ginem großen Teile ber heutigen Auflage liegt bet ein Profpett

Geschwister Mayer's

95 Pfg.-Woche.

# Damen-Wäsche: ca. 3000 Stück.

Durch hervorragend billigen Einkauf eines enorm großen Postens Damenwäsche, sind wir in der Lage, unserer werten Kundschaft Vorteile zu bieten, welche durch ihre einzig dastehende

Preiswürdigkeit alles bisher dagewesene weit übertreffen.

= Keine Dame versäume von diesem außergewöhnlichen Angebot reichlich Gebrauch zu machen. =



Hemden wie Zeichnung, MI gute kräftige Ware Stück Pfg.

Regulärer Preis bis 1.75 Mk.

ganz aparte Fantasiehemden, aus la. ganz feinfädigem Hemdentuch.

Serie I

hierunter nur die elegantesten Teile.

Große Posten Untertailen nur wirklich entzückende Sachen mit eleganten jedes Stück zum Ausssuchen Stickereien,

Reklame - Angebot

Hemden wie Zeichnung, extra schwere, ganz gute Ware, in 5 verschiedenen

Große Posten ganz bezaubernd schöne Tag-, Nachthemden, Beinkleider, Untertaillen etc. zu ganz gewaltig niedrigen Preisen.

Ferner verkaufen wir riesige Posten

Damen- und Kinder-Schürzen zu beispielles billigen Preisen.

# Kaufhauss

Diez a.d. Lahn.

\_\_\_ Limburg a. L. =

Morgen, Sonntag, den 14. Juni:

= Militar-Konzert. =

Nass Infant.-Reg. Nr. 87 Mainz. Um gütigen Besuch bittet

Eintritt frei-Josef Dillmann.

Mm Conntag ben 21. b. Die. finbet bier große Tanzbeluftigung

ftatt, wogu freundlichft einlabet

4587

Johann Einig, Juffingen, am Bahnhof.

Das ist der Erfolg meines Geschäfts.

Robert Bender,

Diener.

Eisichränte. Fliegenichränte.

## Hotel-Restaurant Deutsches Haus = Schriftengarten.

Morgen, Conntag, den 14. Juni von 4 Mhr an Tanzvergnügen.

Es labet freundlichft ein Gintritt frei.

Josef Adams.

#### VOLKS-KONZERT

zum Besten des Verschönerungs-Vereins Limburg

Mittwoch, den 17. Juni 1914, pünktlich abends 81/9 Uhr,

in der Turnhalle zu Limburg.

Vortrags-Folge:

1. Zwei Quartette (Frau Reutener, Frau Zieliński, -Herr Wenzel, Herr Zielinski 2. Largo aus dem Konzert für 2 Violinen D. Moll

(Herr Bansa, Herr Raht jun.). 3. Zwei Duette (Frau Arretz, Frau Reutener).

4. Lieder zur Laute (Herr Zielinski). 5. Lieder von Brahms und Hugo Wolff (Frau

Zwei Violin-Solos (Herr Raht jun.).
 Zwei Quartette (Frau Reutener, Frau Zielinski,

Herr Wenzel, Herr Zielinski).

Am Klavier: Frau Raht. Pause 15 Minuten.

 Reigen, getanzt von 24 jungen Damen und Kindern,
 Singspiel Frl. Haebler, Frl. Ludwig, Frl. Vollmer Frau Zielinski).

Am Klavier: Frau Schneider, Herr Haebler.

Eintrittspreise: I. (nummerierter) Platz 1 .-- Mk., II. Platz 50 Pfg., Galerieplatz 30 Pfg. Liedertext im Konzertsnal.

Karten-Vorverkauf bei Herm Buchhändler Karten-Vorverkauf bei Herm Buchhändler Heinrich, Obere Grabenstr., u. durch Herm Tewes.

#### 

Schone Manfardenwolp | Gin Junge fann die Brot-

nung per 1. Juli gu ver-mieten. 4513 Wilh. Heun, Brudenvorftabt 54. Badermftr, Limburg.



as der bekannte forschungs reisende Stanley in seinem Buche "Im dunfelften 21frifa" als zufünftigen Geschlechtern vorbe halten mit den Worten bezeichnet: "Wären die guten Eigenschaften bes Mehles aus der Banane allgemein be fannt, fo würde dasselbe zweifellos in großen Mengen in Europa fonsumier werden", ift auf dem besten Wege 3uf Derwirflichung. Die für uns auf deut schem Boden Afrikas täglich geernteten großen Mengen Bananen fommen in form wohlschmedender und nahrhafter MELBAM-Suppen und Speisen auf den Tisch der Konfumenten unseret Breiten und ftellen die bedeutfamfte Bereicherung menschlicher Mahrungs versorgung der Meuzeit dar.

Die befferen Kolonialwaren- u. Drogen geschäfte haben hier den Verfauf in un feren billigen Griginalpackungen à 10, 30 und 50 Pf. aufgenommen.

Deutsch= Roloniale Bananen=Mühlen=Werke G.m.b.G.

Mannheim=Induftriehafen.

Dectreter: Georg Wolf, Limburg.

Für Wagner! Gine Bartie Mtagienhol3 in Rollen, ferner Birten-ftamme und Rollen preiswert zu verfaufen.
A. Schmitt,

hof haufen b. Dieberfelters.

Kari Triesch, Wagnermeister per balb gesucht. Monditorel und Waderel Polit Wallmerod. [4415]

Junger Gehilfe tann unter günftigen Be- und ein Lehrling

#### Bezugspreis:

Bierfefahrlich 1,50 Ma., burch die Poft zugeftellt 1,92 Ma., bei ber Poft abgeholt 1,50 Ma.

Gratis=Beilagen:

Bluftr. Conntagsblatt "Cierne und Blumen". "Maffauifder Landwirt" Commer- und Winterfahrplan.

4. Wanbhalenber m. Mdrateverzeichn. v. Maffau.

Erfcheint täglich auber an Gonn- und Feierfagen.



Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage. Berantworllich für den allgemeinen Teil: Rebahteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druch und Berlog der Limburger Bereinsdruckerei, G. m. b. S. Anzeigenpreis:

Die flebengespaltene Borgiszeile ober beren naum 15 Pfg. Beklamenzeilen loften 40 Pfg.

Angeigen-Annabme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Ericheinungsfages bei der Expedition, in den ausmärligen Abgenturen dis zum Borabend. — Aabalf werd nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftraße 17. Berufpred-Linichlug Rr. 8.

#### & Wodjenrundichan.

Coon balb nach Pfingften hat bas prenftifche Abgeordnetenhaus feine Beratungen wieder aufge-nommen, allerdings nur für furze Beit. Die bedeutsamste Borlage, die es jur Berabichiedung bringen will, ist die Befoldungsnovelle, die von der Kommission in der Regierungsfassung angenommen worden ift, allerdings gleichzeitig mit einer Refolution, in der die Regierung aufgefor-bert wird, mit möglichster Beschleunigung die vorhandenen Unebenheiten und Luden in der Bejoldungsordnung auszufüllert. Um nachften Dienstag will auch ber Landtag feine Commerferien beginnen und fich bis jum 10. Rovember vertagen.

Die Bfingfitwode wird von Berbanden und Bereinigungen gern gur Abhaltung ber Sauptversammlungen benutt, und audy bicomal Bogen mehrere Berbandstagungen die Anfmerkjam-feit der Deffentlichfeit auf fich. Bunachft die beiben Lehrertage in Riel und Gffen, bier ber fathol. Lehrerverband, dort der Deutsche Lehrerverein. Die Berbandlungen an ben beiden Orten liegen wiederum beutlichft erfennen, welch tiefe Kluft zwifden biefen beiben Berbanden besteht, welch gefahrlicher Beg es aber auch ift, auf dem die große Mehrzahl ber im Deutschen Lehrerverein gufammengeichlof-jenen Lehrer wandelt. Man darf fagen, daß ber Deutsche Bebrerverein beute gu einer Wefahr für die tonfeffionelle Schule geworden ift und daß es boje ausseben mußte in unferem Baterland, wenn die forderungen Diefes Bereins reftlos gur Geltung tamen. Dagegen boten bie Reden und Berhandlungen der Jubeltagung des Kathol, Lehrerverbandes ein durchaus erfreuliches Bild und die Gladwünsche, die dem Berband gu feinem filbernen Inbelfefte bon allen Geiten bargebracht wurben, entbrangen sicherlich warmer Anerfennung für sein trfolgreiches Birfen. Bejonderes Jatereffe ber-bienten die Beiprechungen auf beiben Lebrerfongreffen fiber die nationale Einheitsichule. Benn der Tenor der Referate und der Aussprache auf beiben Lagungen auch feineswegs ber gleiche war, so stimmten beide doch in der prinziptellen dorderung der nationalen Einheitsschule überein, er Rathol. Lehrerverband jedoch mit der ausdrudlichen Betonung, daß für ibn die Einheitsichule niemals eine Simultanichule fein fonne.

Recht anregend und schon ist auch ber Bertreter-tag ber Bindthorstbunde zu Osnabrud verlaufen. Die beutsche Zentrumspartei pflegt feine allgemeiben Borteitage abguhalten, boch ift es bei ber Jungmanafchaft ber Bartei, ben Windthorstbunden, Brauch, altjährlich zu einer arbeitsreichen Togung susammen zu kommen. Der diesjährige Bertretering wies eine besonders starke Beteiligung auf und bar bedeutsam nicht nur wegen der wichtigen Refetate und Bortrage, die bort geholten worden find, fondern auch wegen des Umftands, daß es die Beimat Windthorft's war, in der die Bunde, die feinen Ramen führen, gusammengekommen waren. Rach ben erregten Streitigkeiten gwischen ben Jungen Und Alten in der nationalliberalen Bartei, war es für jeden Bentrumsmann eine bobe Frende, in Denabriid ben Beweis vor Augen gut feben, baft foldge Streitigfeiten in der Zentrunspartei nicht bordanden find und nach der Gefinnung und dem Wolken und Wirfen der Windthorstbunde auch als ans. Beichloffen gelten durfen. Die anertennenden Worbie den Bindthorftbunden auf der Donabruder ung von alten Parlamentariern gezollt wurben, haben aufs Reue befräftigt, bag die Bunde den bechten Weg wandeln und daß fein Schatten der Berftimmung gwifden den Alten und ben Jungen in ber Bentrumspartei vorbanden ift.

Diefe Ginigfeit in der Bentrumspartei ift an-Belichts ber emigen Befeindungen ber Gegner über-Que erfreulich und lagt all das Bemühen vergeblich ericheinen, die Indizierung des Schriftchens des gelitlichen Rats Bader gegen das Zentrum auszusenten Das Bentrum als politische Bartei mit

einem floren ungweideutigen Brogramm wird burd firchliche Beanftandungen theologischer Digberftandlichfeiten eines Mitgliedes nicht berlihrt.

Die innere Lage in Frankreich bat nunmehr eine, wenn aud nicht endgültige Rlärung gefunden. Nach bem Scheitern ber Bemühungen Bivianis um die Bildung eines Rabinetts bat es jest Ribot bod guftanbe gebracht, ein Rabinett gufanmen gu fleiftern. Geine Schöpfung wird allerdings jest ichen als Eintagsfabinett bezeichnet, und fein Brogramm wie auch die Zusamnensehung des neuen Ministeriums findet von feiner Ceite rudhaltlofe Buftimmung. Gelbft die gemäßigten Fraftionen, bie alle Urfache batten, bem Ministerprafibenten Dant gu miffen für feine unter fo fcmierigen Umftanden bewiefene Babigfeit, zeigen fich mit Recht migbergniigt, weil Ribot entichloffen ift, Die von ben Rabifalen gewünschte, gegen die fathol, Bribatichulen gerichtete Borlage jo raich wie möglich burdy gubringen. Auch Ribots Einkommenstenerplane er-regen Migvergnügen. Die Radifalen und Radifal-Cogialiften, weit entfernt, biefen Bugeftandniffen Ribots irgendwelchen Wert beigumeffen, ergeben fich in ben beftigften Schmabungen gegen bas neue Ministerium, das fich lediglich jum Bertzeng ber Elnisepolitif mochen wolle. Bon ben neuen Ministern find die meisten für die breifahrige Dienftgeit, nur 2 haben fich bagegen ausgesprochen.

In England wird bas Treiben ber Guffra. getten immer toller und man begreift faum, wie die englische Regierung dem verbrecherischen Tun ber Bablweiber, die bor nichts mehr gurildidreden, folange gufeben fann, ohne gu icharferen Mitteln gu ihrer Befampfung gu greifen. Unverftandlich ericeint es auch warum die Regierung nicht langft icon bas hauptgentrum ber Guffraget-ten-Agitation, ihre politifche Union, aufgeloft und ausgehoben hat, wosu fie doch zweifellos bas Recht befähe, da diefe Union unsweifelhaft ungesetlich ift, In der Homerulefrage ficht es gleichfalls nicht febr freundlich aus. Rach dem Beitpiel der Ulfterleute bewaffnen fich jest auch die katholischen Bren ber anderen Probingen, jumal bas Berücht geht, daß die Opposition immer noch darauf recine, eine Auflojung des Barlaments bor Erledigung der Somerulefrage durch ben Ronig gu erreichen. Die Anflofung mußte bann ftattfinden, bevor die Bill gur endgültigen Abstimmung an bas Saus ber Lords gelangt ift.

In Ungarn fteht wieder bie Frage im Borbergrund, wie fich die innerpolitischen und insbesondere die parlamentarischen Zustände des Landes weiter gestalten werben. Die Regierung des Grafen Tisga befindet sich ohne Zweifel in einer gunftigen Boiition. Die nationale Arbeitspartet, die im Jahre 1910 an die Stelle der Koalition getreten ift, bat ibr aftuelles Brogramm burchaus eingehalten und alles geleistet, was fie 1910 ben Bablern in Ausficht ftellte. Gie fann borum ben im nachften Frubjahr ju gewärtigenden Barlaments-Remvahlen rubig entgegenseben. Dogegen dürfte es fcwer zu fogen fein, auf welche Leiftungen fich die Opposition berufen tann, wenn fie bor die Bab-

Die Lage in Albanien ift nach wie bor augerit fcmierig, und Fürft Bilbelms Herrichaft ift noch ebenfo wenig geseitigt, wie in der vorigen Bodie. Die Aufftanbifden halten bas Beft in der Band, und der Berinch der Rontrollfommiffion, die Reенев ишанинивс not mu emem vonigen went folig geenbet. Db bie von ben Machten geplante Entjendung eines internationalen Geichtvaders nach Duraggo genügen wurde, den Gurften bor feinen auffässigen Untertauen zu schützen, ift auch zweifel-Die nur mühfam verdedte Uneinigfeit ber beiben Mächtegruppen in Begug auf Albanien fann die schwierige Lage nur noch mehr fompligieren. Ueber den Ausgang der jehigen albanischen Wirren läßt fid heute noch garnichts fagen.

#### Deutschland.

\* Abmiral b. Beubemann. Um Dienstag ben 9. Juni feierte ein verdienstwoller Secoffigier, Abmiral a la fuite bes Secoffgiertorps Felix von Bendemann, die 50 jahrige Biederfehr des Tages feines Eintritts in die Marine. Als Leutnant &. C. erwarb er fich bas Eiferne Areng als Bachoffizier des Kanonenboots Meteor am 9. No-vember 1870 im Treffen mit dem weit überlegenen frangöfischen Avisa Boubet vor Havanna. 1884 u. 1885 beteiligte fich b. Bendemann an ber Nieberwerfung der Aufftande in Ramerun und Togo. Bei der ichweren Kataftrophe an Bord des neuen Linienichiffes Brandenburg, die 41 Menichenleben forderte, war er Kommandant des Schiffes. All-gemein wurden damals feine Entschloffenbeit, Umficht und Tatfraft bewindert. Seine Tüchtigfeit geigte fich bor allem mabrend des Borerauftandes 1900. Er finnd dantals als Chef des Krengerge-ichwaders an der Spihe unferer Seeftreitfrafte in Oftafien und hatte rechtzeitig auf der Zakurcede im Juni die Sauptmacht gufammengezogen. Die Borgange drangten jum fofortigen Einschreiten. v. Bendemenn trat icon am 14. Juni für die Be-lehung der Zaluforts ein, fand aber aufangs nur die Buftimmung des englischen Befehlshabers, Ronteradmirals Bruce. Die übrigen Admirale befürchteten eine Berichlimmerung ber Lage ber Enropäer in Befing. Die Entwidlung ber Dinge gab ben Bendemann recht. Muf fein wiederholtes Dröngen tam am 16. Juni an Bord bes ruffifchen Kreugers Roffija ein Beichluft guftanbe, ber ber dinefifden Regierung die Erftirmung ber Forts am 17. Juni anfiindigte. Die Wegnobme ber Befestigungen gludte, fie erwies fich als unbedingt notivendig gur Riederwerfung bes Borergufftunds. Als unfer Ranonenboot Atis zerichoffen, aber fiegaefront noch beendetem Gesecht die Tafurcede bes fuhr, ließ v. Bendemann auf seinem Flaggichiff Sansa bas Signal biffen: Iltis nachgueifern, sei unfer Stols, ihm gleich zu werden, unfer Biel! Als fpater die aus ber Beimat eingetroffenen Landtruppen fur die Befriedung des Innern Chinas ausreichten, übernahm v. Bendemann die Leitung des Ruften- und Strombienites. Rach ber völligen Beilegung ber Wirren febrte er Anfang 1902 in die Beimat zurück und trat an die Spike der Nordfeeftation, bis er im Berbft 1906 ben Abidnich nahm. Der Raifer zeichnete ihn mehrfach aus, berlieh ihm den erblichen Abel und ftellte ihn à la fuite des Seeoffigierforps. Admiral v. Bendemann befist außer dem Eisernen Kreuz sechs Schwerter-orden, was in der Marine wohl einzig dastelt. Desterreich = Ungarn.

## Ruffifde Grengpropaganba.

Bien, 10. Juni. Die einfrimmige Freispredung der des Sochverrats angeflagten ruffobbilen Rutenen durch die Lemberger Geschworenen ift von wohlinformierten polnischen Politifern vorausgefagt worden. Die bolnifchen Gefchworenen wollten eben weber Marinrer machen noch in den innerrutenifden Streit gwifden Ufrainern und Ruffophilen eingreifen, am wenigsten aber bie Radie ber Ruffen herausfordern, die unaweifelhaft an den ruffifden Bolen vergolten hatten, was die ofterreichischen an den russischen Barteigungern verbrochen hatten. Die ruffophile Propaganda in Ditgoligien ift aber trop bes Freifpruche burch bie Auf-

bedinto three Methoden ichwer getroffen. Cgernowin, 10. Juni. Die Bruder Gerotvofi, die Hauptorganisatoren der russopbilen Bropaganba und ber ruffifden Bewegung in Defterreich-Ungarn, welche wegen Hodwerrates feit bem Marmarofer Hochverratsprozes verhaftet waren, find jungft aus dem Czernowiger Gerichtsgefangniffe unter Mitnahme des Gefangniswarters über bie eine Stunde bor bier entfernte ruffifche Grenge entilohen.

#### Afrifa.

Gine wenig glaubwürdige Melbung.

Die Turiner Zeitung Stampa will aus bester Quelle erfahren baben, ber öfterreichifd-ungarifde Gefandte in Abdis Abeba habe bem jungen Berricher Liedich Geaffin verleumderischerweise mitgeteilt, Stalten bereite fich auf einen Rriegmit Mbeffinien vor. Es habe bereits 28 000 Mann und ungeheure Munitionsvorrate nach Maffana eingeschifft. Das Turiner Blatt verlangt, daß ber Minister bes Meugern bon der öfterreichifd-ungarifden Regierung ichleunigft die Abberufung bes öfterreichischen Gefandten forbere.

Merifo.



General Carranza.

Der ausfichtsreichfte Randibat für ben Brafibentenftuhl von Merifo, der mobl bald frei werben wird, ist General Carranga, bessen Truppen wie-berholt Erfolge gegen die Regierungstruppen ergielt hatten.

Ballanftaaten.

Gine bemerfenswerte Rombination.

Stonftantinopel, 10. Juni. Der "Jenne Ture" veröffentlicht folgende ihm angeblich aus Wien augegangene Information: Brei Mächte ber Triple-Entente seien bei den andern Mächten eifrig tätig für die Idee einer Teilung Albaniens zwischen Griechenland und Serbien. Gelange die Berwirflichung diese Gedankens, so solle durch eine Entschädigung an Bulgarien das Gleichgewicht auf dem Balfan bergeftellt werden.

In hiefigen unterrichteten Kreifen furfieren ichon feit einiger Beit Gerüchte von Berbandlungen über die Bildung eines neuen Balfanblods auf der Grundlage der oben mitgeteilt Kombination. Bulgarien jollte danach Kawalla, Jichtip und Kotichana erhalten und die Türkei durch Rückgabe der Injeln Chios, Mytisene und Lemnos entschädigt werben. Man berfichert fogar, bag ber Befuch bes Baren in Rumanien bis gu einem gemiffen Grade mit biefer Kombination gusammenhange. Wie weit biefe wirklichen Absichten entspricht, ift ichwer gu kontrollieren; fie wird auch von ernithaften Volitifern nicht bon der Sand gewiesen.

#### Provinzielles.

Berein ber Juftigfefretare bes Oberlanbesgerichte. begirte Frantfurt a. Main.

A Frankfurt, 11. Juni. Der Berein der Juftigfefretare im Oberlandesgerichtsbegirt Franffurt am Main hielt am 7. d. M. im Schwurgerichtsfaale bes Justizbalaftes in Frankfurt a. M. unter ber

#### Die Erben bon Gentenberg.

Ariminal-Roman von Erich Eben ftein. (Rachbrud berboten.) "It es benn ein fo bringender Grund, ber Gie mir führt?" antwortete ber Deteftiv, nachdem be begrüßt hatte, fühl. Denn er tonnte das ber lachenden, flirtenden Melitta aus bem

Restaurant nicht los werden und fragte sich er-kaunt, was sie überhaupt noch bei ihm wolle? 30, ich bin einerseits gefommen, um mich gu

berabichieden, andererfeits "Sie wollen berreifen?"

beift darum. Rur Sie muffen es wiffen, beim ich imb muß boch in Berbindung mit Ihnen

Sie fprach raid, in verhaltener Erregung. blauen Augen batten einen fladernben

Er ftarrte fie betroffen an. Dann ichob er ibr tinen Stuhl bin und fagte in berandertem Ton: Bollen Sie nicht bor allem Blat nehmen und bir dann diese Abreise etwas näher erflären? Ich Beitern abend glaubte ich fagen, ich berftebe gang und gar nichts. Richte Wangen brannten plöblich in beißer

hand weiß, was Sie glaubten! And darum de gekommen. Die elende Komödie, die ich

die Gefommen. Die elende stoniolis, doppelt gebengen war, gil spielen, wurde mir doppelt als ich in Inren eine Melt!" als ich in Ihren Augen las, daß Gie fich

bar es nur auf Taufdung abgesehen?" Boren Gie. Mein Bater bat bon meibefinchen bei dem Untersuchungsrichter und Ihren erfahren. Er stellte mich zur Rede, und deflucien bei dem tente mich zur brede, und dar die gefahren. Er stellte mich zur brede, und batt dar den gut stellte mich zur ben gut batten, was ich tat. Es gab eine surchtbare bei gutes bei gut Aber er ist auch leidenschaftlich, bespotisch ganz unerbittlich, wenn nach seiner Weinung-gute Rame der Brankows in Gesahr kommt." berfiebe! Er war außer fich, daß Gie fich

in edler Aufwallung offen gu Eisler befannten!" Er mar einfach rafend. Bie bon Ginnen. Er bat Felix immer gehaft, weil er beffen Liebe gu mir eine freche Heberbebung nannte, und er glandt felfenfeft an feine Schuld. Run warf er mir bor, ich hatte ben Ramen Brantow entehrt und in den Staub getreten, diefen Ramen, ber bor allem fein Eigentum fei. Ich häufe Schmach auf fein graues Saupt und hatte fein Leben vergiftet ich will Gie nicht langtweilen mit der Wiederbolung ber Einzelheiten, Die mir noch jest bas Blut gu Robf treiben.

Er ichloft fich bann ein und blieb einen gangen Tog lang unfichtbar. Mama, die feit awangig Jahren wie ein verichnichtertes Biihnchen neben ibm lebt, und icon bei bem fleinften Schritt gittert, war außer fich, befam alle möglichen Ruftande und beschwor mid weinend, bod nadzugeben, wic-

der gut zu mochen . . Wie, wußte fie felbst nicht. Eines sab ich ja nun wohl ein: Ich hatte zu eigenmächtig gehandelt! Woran mir für meine Person nichts lag, das hätte ich um der Eltern willen vermeiden muffen: unfern Ramen in ber Leute Mund gu bringen. 3ch hatte gang gut in der Stille ju Ihnen fommen fonnen und bor allem mich nicht als "Braut" Eislers dem Untersuchungsrichter vorstellen missen, jondern blog als Befannte, die Anteil an feinem Schidsal nimmt. Aber ich handle leider immer bem erften Impuls folgend \_ gang uniiberlegt!"

"Sie bernen alfo?" "Nein! Ich bereue gar nichts!" rief Mclitta, ftolg den Ropf guriidwerfend. Ich liebe Felir und werde nie von ihm laffen. Aber ich bin gerecht genug, einzugesteben, bag mein Bater von feinem Standbunft aus Grund bat, mir ju gurnen."

"Was geichah weiter?" .Mein Bater erschien am Abend wieder im Familienfreis. Er war febr blag und eine, eiferne Entichloffenheit lag auf feinen Bügen. Dit ber ibm gumeilen eigenen unbeugfamen Barfe erflarte er mir, daß es nur einen Weg gabe, meine "Tor-heit" wieder gut zu machen: Ich müsse so bald als möglich der Welt deweisen, daß die Affare Eisler babe also einen vollen Ang Borsprung."

als abgeichloffene Badfifcbegeifterung binter mir liege. Mit anderen Worten, ich müsse mich ander-Cebr raid, möglichit öffentlich weitig verloben. und mit fo freudiger Miene, baft niemand aweifle, es fei mir ernft. Er tam auch gleich mit bestimm-ten Borichlägen. Da war Berr von Kreuben, ber fcon einmal um mich angehalten bat, von Papa aber auf ipater vertröftet wurde — meiner Jugend wegen! In Wahrheit, weil ich mich weigerte, ale Bapa mir mit biefer Berbung fam. Dun wollte er Kreuben teilmeife ins Gebeimnis gieben, bas beißt, meine Gefühle für Jelig als Schwärmerei hinstellen, die jest gottlob abgetan fei usw."

"Es wundert mid nur, bag Gie auf biefen Plan eingingen, Fraulein von Branfew. Bei Ihrer entichloffenen Ratur -

Oh, ich hatte mich leidenschaftlich, bis auf Deffer, bagegen gewehrt, wenn ich nicht gefeben hatte, daß die arme Mama unfere Szenen einfach nicht mehr ertragen konnte, und wenn ich nicht bas Ge-fühl gehabt hätte, Bava doch eine kleine Genug-tumg ichnldig zu fein! Ich willigte auch nur in die Wiederannäberung Kreupens und in eine fleine öffentliche Demonstration, bei ber ich gute Miene gur Schau tragen wolle. So fam ber Abend in der "Thalia" guftande. Bis gur Berlobung bebingte ich mir minbestens vierzehn Tage aus."

"Aber dann?"

Dann bin ich eben längst in Wien bei einer Coufine meiner Mutter, an die ich fofort beimlich ichrieb. Geftern erhielt ich Tante Abas Antwort, daß fie mid erwartet."

"Gie geben ohne Biffen Ihrer Eltern?"

3a. Mama wollte ich die Berantwortung ber Mitwiffenichaft eriparen. Im Bergen, Das weiß ich, ftebt fie auf meiner Seite und wird frob liber meinen Gewaltidiritt fein. Sie hatte nie etwas ge-gen Felix, aber Berr von Kreuben ist ihr nicht sympathisch. Ich habe vorgegeben, beute nachmittag eine Freundin bier zu befuchen und dann gleich bei ihr gu übernachten, ba die Eltern morgen ohneBeiß Ihre Tante, daß Sie das Elternhaus

beimlich verlaffen, und warum?"

Dein! Gie mag swar Papa nicht, aber ich bin nicht gang ficher, wie fie meinen Schritt auffassen wird. Uebrigens will ich ihre Gasifreundschaft nicht lange in Anipruch nehmen. Ich werde mich um eine Stelle als Gefellichafterin umfeben.

3a. Ach! Glauben Gie, bag ich gu ftolg bagu bin? Ich werde es dann nicht mehr fein. Aber ich will frei und unabbängig werden — "Als Gesellschafterin?" warf Hempel zweifelnd

"Ja. Innerlid. Den Meinen gegenüber! Mur jo fann ich mich fpoter offen au Felig befen-Bin ich erft feine Frau, bann wird Bapa wohl wieder Frieden maden mit mir, bafür will ich ichon forgen."

"Seine Frau!" Der Deteftiv blidte bas junge Mabden mit einem Gemisch von Berwunderung, Rührung und Mitleid an. Rur ein gang junges Beichopf, nur eine Frau, die liebte, tounte fo gu-

berfichtlichen Mut in fich tragen. "Ich fürchte, der Weg dahin wird weit werben, mein Fraulem!"

"Ich bin erst achtzehn und er vierundswanzig! Wir können warten. Die Hauptsache ist, bag er bald frei wird! Wie steht seine Angelegenheit? Saben Gie nichts Reues berausgebracht?"

Leider fehr wenig." Und er ergabite ibr Buntt für Buntt, was er

muste.

Melitta hörfe aufmerkfam zu. "Das ift in ber Tat alles fehr feltsamt. Aber wir dürfen den Mut nicht verlieren. Ich will mir alles erft in Rube überlegen und bann feben, wie man eima weiter fommen fonnte."

Sempel lächelte. -"Sie fprechen fast wie ein Deteftiv."

Warum follte ich es benn nicht auch ein wenig werben - um feinetwillen? Frauen find doch auch nicht gang dumm, und die Liebe macht fie jogar oft bellfichtig!"

(Gortfebung folgt.)

Reitung feines ftellvertr. Borfigenben, Landgerichtsfelretar Schlegel-Frankfurt a. M. feine diesjährige Hauptversamulung ab. Rad dem Jahresbericht bat fich der Berein als Mitglied des Berbandes prengifder und des Bundes Denticher Juftigfefreture lebhaft an ber Forderung der all-gemeinen Beftrebungen der Standesgenoffen beteiligt. Durch die gesettliche Ermöchtigung ber Juftig-fetretore gur Bornahme von Unteridgriftsbeglaubigungen und durch die Hebertragung wichtiger, feitber richterlicher Umbsbandlungen anläglich ber Reuregelung des hinterlegungswejens ift dem Buniche der Justigiefreiare, ibr Amt noch mehr als feither mit den Funttionen felbständiger Rechtspflegeorgane zu verseben, teilweise Rechnung getra-gen worden. Dagegen bedarf es nach wie vor tatfraftiger Unterstützung des preug, Berbandevorftandes in feinen Bemühungen um die endliche Durchführung ber bollen Gleichstellung mit den Bermaltungsfefretaren durch Befeitigung ber Gehaltsvorftufe. Die im preug, mittleren Staatsdienft allein bei der Inftigverwaltung vorfommende unentgeltliche Beichäftigung geprüfter Beamten barrt ebenfalls noch ihrer endgittigen Befeitigung durch die Ginführung des diatarifchen Dienftverhaltniffes mit der Ablegung der Brufung. Heber den Blan der Grundung eines Beimathaufes für bilfsbedürftige bermaifte Tochter Dentider Jufitg. fefretare berichtete Rechnungsrat Edipary-Grant furt a. DR. Es murde beidioffen, die Borarbeiten durch finanzielle Unterstützung feitens des Bro-vinzialvereins zu fördern. Der feitberige Borfigende, Redmungerat Denfer-Franffurt a. W. wurde in Anerfennung feiner bervorragenden Ber-Dienfte um ben Berein einftimmig jum Chrenmitglied ernannt. Bu feinem Radfolger wurde Land-gerichtsfefretar Demme-Frantfurt a. M. jum weiferen Beifiger Aftmar Scholz-Frankfurt a. M. gewählt. Bei der am 18.-21, Inli d. 3. in Roln ftattfindenden Tagung des preuß. Berbandes und des Deutschen Bundes wird der Berein durch ben Borfigenden und den ftellvertretenden Borfigenden fowie burch Landgerichtsfefretar Edwary-Biesbaben und Amtsgerichtsfefretar Chriftian-Frantfurt a. M. vertreten fein. Bu der umfangreichen Tagesordnung foll vorher nach in den Orisgenp-pen der Landgerichtsbezirke Stellung genommen werden. Muf ein an den Berrn Oberlandesge-richtsprafidenten Dr. Gpabn abgefandtes Begrugungstelegramm ging im Laufe des Radmittages eine freundliche Erwiberung ein. Als naduter Berfommlungsort wurde Limburg bestimmt.

Marienrachbori, 8. Juni. Unfer Dorf war gestern vielbesucht. Bon Dernbach, Gelfersfirchen, Berichbach, Mendt, Montabaur, Oberelbert, Beidenhahn. Birges und von Dierdorf aus der Rachbarbiogefe Trier gogen die Stirdjendiore bierber, um bas Begirfsberbandefeft ber Gaeilienvereine bes Unterwesterwaldes bier abzuhalten und fo teilgunehmen an der Freude unfers Chores, der nach gebnjährigen Befteben bente ein Bereinsbanner erhielt und fein Gabnenweibfeft feierte. Gemeinschaftliche Stommunion der Mitglieder unferd Kirchenchores leitete das Fest ein. Im Festgottesbienft um 10 Uhr erhielt die neue Fabne die firchliche Beibe. Bum erstemmale wurde fie benutt bei der Einbolung der Berbandsvereine, die faft alle mit dem um 12.44 Uhr bier eintreffenden Juge ankamen. Ein langer Bug formierte fich am Bahnbof und gog unter Borantritt einer Musittapelle in unfern mit Triumpfbogen, Kranzen und Jahnen festlich geschmudten Ort. Rach furger Raft begann die Teitandacht, bei der famtliche Chore mebritimmige Rompofitionen vortrugen. Meiftens waren es Marientlieder, aber auch Teile aus Meffen von Balfino, Fille, Mitterer murden gefungen. Man fann ben Ruben Diefer gemeinschaftlichen Beranftaltungen nicht in Abrede ftellen. Wettftreit wedt den Eifer, von Jahr gu Jahr merft man Fortidritt. Bon facwerständiger Geite wurde den Choren im Unterwesterwaldbegirt das Rompliment gemacht, baß fie fich mit ihren Leiftungen nicht gu icamen brauchten, daß fie fich getroft neben Chore mit viel größerer Mitgliedergabl in anderen Gegenden unfrer Diogefe ftellen fonnten. Es bat den Unichein, ale ob ber Gifer für unfere gute Cache nun auch lebendig bleiben follte, itt doch das Bezirfeverbands. feit idion für die beiden fommenden Sabre feft bergeben. Alls gutes Angeichen daffir, ba der cacifianiide Gefang in Zufunft auf dem Unterwesterwald fleißig gepflegt werden foll, mödsten wir es denten, bag wir auf unferm Sefte nicht weniger als 10 austoortige geiftliche Berren foben, die uns mit ihrem Befinde beefirten. Roch dem etwas lang gewordenen Teftgottesdienft versammelte man fich auf einem nabe bei der Rirche belegenen Plate zur weltliden Feier. In einem bon Beren Biarrer 28 a b I in Breitenau gedichteten Begrüßungelied ließ der festgebende Chor die Gafte willfonunen. Gut gefiel der Bortrag folgenden Brologs durch zwei Madden and dem Bereine, den wir auch unferen liebenswirdigen Geftbichter aus bem Genntal ver-

Durch bes Simmels behre Sallen, Bo der Gel'gen Scharen wallen, Schwebt ber Sommen Andachtsglut; Alles bebt in beil'gem Schanern In den goldnen Sionsmauern, Alles preift bes Lammes Blut.

> Unter Roma's ftolgen Strafen Eingeengt die Chriften fagen In der Ratafomben Racht; Durch die Grifte, aber gieben Beil'ger Lieder Melodicen, Breifen Gottes Lieb' und Macht,

Chrifti Bengen fingend fterben: Beibemput fann nicht verderben Beil'ger Bergen fromme Luft, Die nicht ichrecht der Löwen Rachen, Richt der Raden fniricbend Krachen, -Wonne idwellt die Marterbruft.

Canct Caecilia por allen, Ibrem Beiland gut gefallen, Singt bes Geraph's bochiten Gang: Durch der Barfe goldne Gaiten 3bre feuiden Bande gleiten, Saubern der Afforde Riang.

Gott im Simmel! - Dir gunt Preife Soll bes Liebes warmfte Beife Weben auch zu diefer Stund! Jandigen foll an allen Orten In der Rirche beil'gen Worten Trener Ganger Rera und Mund!

> Dom und Rirchlein follen grugen Gottes Balten - und berfüßen Beil'gen Opfers fel'ge Beit! Gottbegnadet wohl die Reble, Die am Lebensftrom nicht fehle, Die dem Sochften fich geweißt! . ...

Raufcht, ibr weiten Balbeshallen, Raune, ffaren Bachlein's Lallen, In das beiligbebre Lied, Das und nach ber Boche Baften, Rach des Alltags Rampf und Taften Bu dem Tefte frob beichied!

Bad're Chore! - finget immer Bei bes Opfers Rerzenfchianner Gott gu Chren wie bisher! Bur den Gang voll Glut und Reinheit Webt und ftrebt als Schut und Wehr! 3. Wahl.

Dann bieg ber Brafident unfere Gerechenchores alle lieben Gaite in launiger Aniprache berglich willtommen, motivierte das Gernbleiben einiger Chore und wiinidite allen ein frobes Teft. 3mei Jungfrouen, Mitglieder bes Chores, fiberreichten eine von den Damen des Bereins geftiftete Sahnenichleife. Die Widmung, mit der fie es taten, will ich auch hierber feben. Gie fann fich feben laffen und flammt natürlich auch bon dem allezeit bilfibereiten Dichterpfarrer ans bem naben Tale:

In großen Tagen war's . . . Da fang in Bergenswonnen Wohl eine beil'ge Maid, Genahrt am Gottesbronnen.

Breitenau im Sanntal.

Caecilia wir meinen, Die reine Gottesbraut; Im Leben und im Liede Bat fie auf Gott geichaut.

Ibr Bild gab uns den Mut, Den beil'gen Cang gu furen, Und folidt bes Bolles Ginn Bu Gottes Berg bu führen.

> Drum ift des Jeftes Glang And uns ein Bergerquiden; Dies Band gum Banner foll And uns gar body begliident

Ein Beiden fei's ber Treu', Die wir bem Bunde weiben! Gott mög' gu beil'gem Lieb' Much fürder Luft uns leiben!

Breitenau im Conntol.

Ein mit Feuer vom Marienrachdorfer Chor vormetragenes Jahnenlied ichiog fich bieran an, worauf der an diefem Tage vielgeplagte Berein für ben Reft desielben in den Rubeitand verfest wurde. Der Diogesantrafideit, Bere Bfarrer Muller bon Oberlahnftein, beitieg min die Blifme, begliid. wünfdite unfern Chor zu feiner neuen Sabne und minichte bag die Beitglieder an ihr feftbielten, wie ber Goldat mabrend der Golocht an feiner Sabne festhält. In feiner Geftrebe bielt er ben Rirchendoren eine ernfte Gewiffenserforidung, indem er im Anichluß an die 10 Gebote Gottes den Cacifianern die 10 cacilianifden Gebote einicharfte. Oft murde er von ftiirm, Beiterfeit unterbrochen, wenn er feine Gebote aufstellte, wenn er 3. B. fagte, 2. du follst beine icone Stimme nicht vergeblich baben, ober 5. bu follft den Dirigenten nicht toten, verwunben, nervos modjen. Immer aber ichlog er mit einer treffenden Mahnung, Warnung, Ermunterung, Jeber fühlte, bier redet ein Mann ber Braris, ein erfahrener Dirigent, ber aus Gelbsterlebtem icobft. Die Rede mar ein Genug für die Cacilienthore and wird boffentlich auch Beachtung finden. Radi ber Feitrebe fangen die Chore nach einer durch das Los bestimmten Ordnung mehrstimmige weltliche Lieder. Rur einmal wurden Dieje poliphonen Bejange unterbrochen. Man wollte mal eintonig werden, botten wir doch ein gemeinsames Inftiges Liedlein, das wir in vielen Eremplaren batten bruden faffen, um es allen Gaften als Andenfen verehren gu tonnen. Es madte foloffalen Gpag und wedte mächtige Begeisterung, als wir es nach der Melodie von: D Tannenbaum, o Tannenbaum fangen. Bem wir auch diese Babe verdanken, ift wohl nicht idnoer gu erraten. Wenn wir an einem Blate gut bedient worden find, pflegen wir dort gu bleiben. Der weltliche Teil der Teier batte leider viel imter der Ungunft der Witterung gu leiden. Balb nach Beginn feste ein leichter Spriihregen ein, ber ober im Laufe des Radmittags immer mehr gunabin. Ein Glied war es, daß der Birt für gewaldele Sunderte fallende Belte geforgt Mitte.

@ Ribesheim, 11. Juni. Ginem lange gebegten Buniche aller Bejudier des Riebe waldes ift nunmehr entiprodien worden. Diefe Bodje wurden die Arbeiten für das Waffermerf nach bem Rationalbenfinal und Jagdichloft zu Ende geführt. Das umfangreiche Werf umfaßt rund 31/2 Rilometer Leitung mit 60 Aubitmeter fassendem Betonbehalter und wurde in nicht gang 2 Monaten betriebse fertig bergeftellt. Das Baffer wird unttele Bumpmert aus der Mudesheimer Orisleitung nach dem 270 Meter über dem Ort liegenden Sochbehälter beforbert. Die gange Strede murde im Beifein ber Beborden einem Brobebrud bon 50 Atmospharen unterworfen und ergab bierbei die absolute Dichtheit ber Leitung. Die Arbeit murde unter ftanbiger Leitung bes Rönigl. Meliorationsbauamtes Biesbaden in birefiem Auftrage ber Rgl. Regierung burch die Liefbaufirma &. 28. Langen-

bad in Ehrenbreitstein ausgeführt. \* Wicebaben, 11. Juni. In ber legten Borden Regierungsbegirf Biesbaden wurde bie Frage ber Zugehörigfeit ber Brauereien um Sandwert bejaht, die Zuläffigfeit der Meifter-prüfung für "fugenloje Bobenleger" aber berneint, weil es fich dabei um feinen felbstftandigen Bandwerfsbeirieb handle. - Der Rammer ift gu ben Roften der bandwerflichen Fortbilbungefurfe für 1913 ein Staatsguidnig bon 728 M bewilligt worden. - Wegen ber vermögensrecht-lichen Schadigungen alterer Begirteichornfteinfeger follen bei Cachberftandigen Gutochten eingebolt werben. Mit Rudfidt auf die Ablebnung des bom Grantfurter Sandwertsamt erbetenen Buiduffes burd die Frantfurter Stadtverord. neten Berjammlung erflärte die Berjammlung fich nicht niehr in der Lage, bei der Bollversammlung ber Rammer einen Zuichuf in Sobe von 2000 M ffir die Frantfurter großen Meifterfurfe gu befürworten, es foll vielmehr vorgeichlagen werden, einen folden Zuschuft bis böchftens 1000 M zu bewiffigen. Dem Rammerangestellten Rarl Amthor wurde ber Titel "Bureaufefretar" verlieben. Das Bedürfnis für die bom Biesbadener Sandwerts-amt angeregte Granfentaffe für felbständige Sandwerfer und Gewerbetreibende wurde anerfannt. Auf eine entsprechende Zuschrift bes Oberpräfidenten murbe bem Mittelbeutiden Arbeitsnachweis. verband gu den Roften der Lehrftellenvermittlung wieber ein Buidug von 600 M gugeftanden unter der Bedingung, bag 300 M babon aus der Staatsfaffe erftattet merden. Gin Lebrer wurde jur Gefellenprüfung im Schreinerbandwerf gugelaffen.

Grantfurt, 11. Juni. Um eine vom Schlachthof verschwundene lebendige Rub, die wegen boch-

gradiger Tuberfuloje abgeschlachtet und verbrannt werden follte, ift ein bochnotpeinliches Berfahren eröffnet worden. Die Schlachthofverwaltung fucht, ber Magiftrat fucht, die guftandigen ftadtratlichen Dezernenten fuchen, der Staatsanwalt fucht, boch die Rub ift verichwunden, feit 14 Tagen ichon. Selbst eine ausgiebige Debatte im Stadtparlament vermodite nichts fiber bie Rub ausfindig gu machen. Beht bort man, daß aufer ber Rub noch 23 Odgen abbanden gefommen find. Dieje befanden fich bei einem Transport jeucheverbächtiger Ochjen und wurden auf einem bisber nicht ermittelten Bahnhof ausgeladen, als den Transborteuren befannt wurde, daß im Franffurter Schlacht- und Biebbof die Maul- und Rianenfende

ausgebrochen fei. o' Frantfurt, 8. Juni. Die Beingrogbandler Ricolos Mansfopf, ein befannter Mufit-Aultur-bifiorifer, bat aus Anlag des am 11. 3mi ftatifindenden 50. Geburtstages von Richard Straug die Anregung gur Grundung eines Richard Strauf-Mufenms gegeben. Das Mufenm tommt fpateitens im Grübiahr 1915 gur Eröffnung. Mis Grundftod hat ihm Manskopf eine bedeutende Angahl von Dofumenten, Bortrate, Rompositionen und Bilbern von Darftellern bei Uraufführungen Straufi'icher Ediopfungen gur Berfügung geftellt.

#### Mirmliches.

Das Lourbes der Beter und bas Mella ber Berichwender.

Benn fatholifche bentiche Bilger für eine Ballfabrt nach Lourdes jährlich etwa eine balbe Million ausgeben, fo tobt der Monistenbundsagitator Dr. Migner durch die beutiden Lande, um, geternd über die Schadigung des deutschen Rationalbermögene, den Rreuging gegen die Lourdespilger gu predigen. Wenn aber in einer einzigen Gaifon in Monaco in der Spielbolle 35 Millionen von Deutiden verjurt-jurt werben, wie die Boffifche Beitung" ju melben wußte, fo ergablt bie Breffe nichts dabon, daß derfelbe Dr. Aigner als Mabbi den beiligen Krieg bredige gegen diefe unerborte Schädigung des deutiden Rationalbermogens, Wir wollen annehmen, die Berrichaften haben aus Schred über bie Enthudlungen Die Sprache verloren,

#### Gerichtliches.

Der Begriff ber absoluten Mehrheit.

Ein eigenartiger Bragedengfall ift bor furgem im Borort Dornach bei Mitbaufen aufgestellt worden. Es waren drei Liften mit je bier Randidaten da, wobei die Randidaten der jogialdemofratifchen Lifte durchweg nur wige Stimmen über die abfolute Mehrheit erhielten. Drei von ihnen wurden denn auch ale gewühlt erffart, den vierten aber erflarte ber Bablvorfteber als nicht gewählt, weil er bei einer Gefamtgabl der abgegebenen Stimmen von 1715, alfo einer abfoluten Mehrbeit von 8571/2, nur 858 Stimmen erhalten babe. Der Bablvorsteher vertrat den eigentiimlichen Standpunkt, daß biefer Ranbidat nur eine halbe Stimme mehr ale Die abfolnte Majorität befige und demnach nicht ge-wählt fei. Bon fogialbemofratischer Seite ift gegen biese Entscheidung Beschwerde eingelegt worben.

#### Bermifchtes.

Coeben ift bei ben Urmee-Bettfampfen bes deutschen Beeres der moderne Gunf-Rampf (Bediten, Biftolenichiegen, Gowimmen etc.) jum 216fcluß gelangt. Bring Friedrich Rarl ift ber Sieger und damit der Bewinner bes goldenen Schilbes bes Raifers. Bring Friedrich Rurl ift der Sohn des Bringen Friedrich Leopold von Breugen und icon lange als trener Anhänger des Sports in fast allem feinen Arten befannt.



Prinz Friedrich Karl v. Preußeb

Bon ber Deutiden Turnerichaft.

A Leipzig, 10. Juni. In vergangener Boche fagte in Leipzig in der Borfenballe der Sauptausichuß der Deutschen Turnerichaft, unter dem Borfibe des Ssjährigen Borfigenden, Geren Gebeinmat Dr. Ferd. Goet. Der Jahresbericht ergab ein weiteres ftarfes Anwochsen der Turnerichaft im Jahre 1913 um 450 Bereine und 65 000 Mitglieder auf 11 400 Bereine mit 1 118 000 männlichen Turnern und 200 000 weiblichen Mitgliedern und Rindern. Eine Angahl Sportvereine, besonders Fug-ballvereine, haben fich der Turnerschaft angeschloffen. An die Reichsmiliturbehorde wurde eine Eingabe gerichtet, ein gewisses Mindestmaß förperlicher Ausbildubng als Bedingung bon Dienftvergiinftigungen festzusegen. Die Deutsche Turnerichaft wird fich an ben Olympischen Spielen im Jahre 1916 beteiligen. Ehrenbriefe der Deutschen Turnerfchaft wurden int Jahre 1913 160 gewährt. Die "Ferdinand Goep-Stiftung" unterftutte 44 Bereine mit 12 900 .M. Die "Deutsche Turnzeitung" hat eine Auflage bon 16 200 Eremplaren. Den Beeicht bes Turn- und Spielausichuffes gab herr Schulrat Schin ud · Darmitadt, hierzu murbe beichloffen, das fich die Beutiche Turnerschaft an ben ausländischen turnerpichen Bergnftgliungen in

Malmo, Genua, Christiania und Lugemburg mit einer Mufterriege beteiligen wird; ebenfo an den Olmmbia Brufungsfampfen am 27, und 28, Sunt in Berlin. Auf Anregung des Kriegs- und Kule tusministers foll den Bereinen das Bajonett-fechten empfoblen werden. — Als Festort für das nächfte (13.) Deutsche Turnfest im Jahre 1918 murbe Stuttgart bestimmt.

Beridiebenes aus aller Belf. Der Bergnugungebampfer "Biftoria Quife" ber Somburg-Amerika-Linie, ber gur Beit im Samburger Rubwarderhafen liegt, geriet in bie Gefahr des Sinfens. Eine große Walfermenge drang in das Innere des Schiffes. Durch fofort eingeleitete energische Mahnahmen gelang es, das Schiff alsbald aufgurichten. In den Dispositionen liber die Berwendung des Schiffes ift eine Menderung nicht notwendig. - Mus Dilbau. ien (Eff.) wird gemeldet: Der Berbrecher, ber am 30. Mai auf ben Buchbanbler Emil Richert einen Mordberinch unternommen bat, ift in Belfort bet-haftet worden. Er beigt Joief Blabn, ift am 26. Oftober 1892 in Czenstodiau in Rugland geboren und der Cobn eines Oberrabbiners, der jeht in Baris wohnt. Der Berbaftete ift Zabntedmifer con Beruf. — In Brünn (Möbren) fturgte ber Major beim 5. Dragonerregiment, Bring Albrecht bon Schanmburg-Lippe, von feinem ploglich ichen gewordenen Pferde und erlitt eine leichte Gebirnerichütterung. Gein Befinden ift gufriedenftellend. Ein auf einem Dampier der Bolga - Rama. Gefellichaft ansgebrochenes Gener griff teigend um fich und gerftorte funt Landungsplate in Saratow (Rugland), fowie große Barenlager und mehrere Barfen. - Die belgiiche Gelandt. icaft in Ronftantinopel erhielt aus Sumrna einen bon einem Unbefannten aufgegebenen Brief des bon Mäubern entführten belgischen Ingenients Zad. Der Ingenieur melbet, er befinde fich wohl. Die Rauber ermäßigten das Lofegeld auf 5000 Bfund und wollten bis gum 11. Juni warten, Eine andere Ranberbande entführte einen griecht-ichen Ottomanen, einen Beamten des englischen Saufes Whitall (Sumrna). Gie berlangt ein Löfegeld von 3000 Pfund. Whitall foll geneigt fein, das Boiegeld gu gablen.

#### Eingefandt,

funter diefer Anbrit tommen Bufchriften aus bem Bublifum, Die binreichend allgemeines Intereffe haben u. fachlich gebalten find, gur Beröffentlichung.

Bom Befterwald, 8. Juni. In der vergange nen Boche gab es bier gwei Antomobil-Un fälle bei (Bobbert und Mindersbad). Soffentlich wird durch die gerichtliche Unterfuchung ficher feft gelegt, wen die Schuld an dem Ungliid trifft. 35 denfolls aber muß man winiden, daß die Boligel endlich einmal beifer darauf fieht, dan alle Auto mobile mit verringerter Geidwindigfeit burch Die Ortoftragen fabren. Es ift geradegn emporend, wenn man fiebt, mit welcher Radichtslofigfeit mande Graftwagen befonders auf ben größeren Berfebritragen durch die Stragen der Orte rafen und es ift zu verwundern, daß nicht mehr Ungliide folle boffieren. Man fann ja ein Bewunderer und Befürworter des Antomobilverfebrs fein, muß aber etwas mehr Ridficht auf andere Menichen nebniert. die von diesem modernen Berfehremittel nur bie Schattenseiten merten, die den Gestant und Stand berfpilren. Alfo: Polizei fet auf beinem Poffen.

Berantwortl. f. Angeigen u. Retlamen Q. Reumatt.

#### Gin Aräftigungsmittel für den Sängling

Darf feinen Bitterungs-Ginftuffen unfer liegen, fondern muß im Binter und im Commer von derfelben Birfung fein-

Bei Scotts Emulfion treffen biefe Saupte erforberniffe in jeber Begiebung gut. Gie ift in allen Jahreszeiten gut gu nehmen, leicht verdaulid, und von unveranderter Wirfungs fraft. hierburch ertfart fich am beften ihre ausgebehnte Unwendung felbit bei ben Allerfleinsten, hauptfachlich auch bei fdwer gabnenben Rinbern, benen das Braparat bas mubelofe Durchbrechen traftiger Bahnden erleichtert

Doch niemals eine Rachahmung, immer nur bie echte Scotts Emuffion.

Sebult ca.: Frinfter Webiginal Lebertran 180,0, prins Singerin 20,0, unterphotodorigianers Raff 4.3, unterphoto-biorigianers Sairen 2.0, valo Tragant 2.0, frinfer arab-Summa polo 2.0, Nonfer 120,0, Alfoloi 11.0, Diergin arama-tifige Emigion mit Hint, Mandel- und Saufristradi je I Tropien.



repariert und liberzogen.

Erste Limburger Schirmfabrik mit elektr. Betrieb

# Jean Kaiser Nachf.

Flathenbergstraße 2. Riesen-Auswahl in Schirmen und Spazierstöcken



Für Erholungsbedürftige und leichtere Winter besucht Vialar Bothelm I T. Prospekje durch Kahleyss. Dr. Schulze Nervensta



Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch

## das selbsttätige Waschi

wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes. Bester Ersatz für Rasenbleiche.

Ueberall critillich, niemals loss, our in Original-Paketen,

HENKEL & Co., DUSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda. MANUS MANUFACTURE BEARS WARRE SHARE MANUE WATER STORE SHARE MANUE OF THE PARTY NAMED AND ADDRESS OF THE PARTY NAMED AND ADDR

Mein Fuhrwerk holt Ihre Sachen zum Reinigen und Färben ab u. stellt ihnen dieselben schnellstens wieder zu.

Chem. Wäscherei und Färberei.

Grösstes Geschäft am Platze und Umgegend.

Karte genligt. -

Filiale Neumarkt 7 — Tel. 88 — Fabrik Lahnstrasse.

# Amtliche Anzeigen.

#### Domänen-Berpachtung.

Bicobaden, ben 5. 3uni 1914 Das Domanen Borwert Sof - Arempel im Rreife Beiterburg, 10 ftm. von ber Gifenbahnftation Biljenroth Montag, den 20. Juli 1914, vormittage 9 Uhr, bier, Mheinstraße 35/37 für bie Beit von Johannis 1915

Große 89,26 ha. Grundsteuer-Reinertrag 1550,19 De Erforderliches Bermögen 35000 Dl. Bisherige Pacht

Rabere Mustunft, auch über bie Borausfepungen ber Bulaffung jum Mitbieten, erteilt:

Rönigliche Regierung, Abteilung für dirette Steuern, Domanen und Forften B ju Blesbaden.

Bir weisen wiederholt auf die Bestimmungen bes § 11 unferes Bertrages mit ber Stadt Limburg bin, wonach alle eleftrijche Lichtleitungen in ben Daufern ausichlieflich von uns auszuführen find.

Um unfere verehrlichen Konfumenten vor Unannehmlichkeiten gu bewahren, machen wir ausbrudbarauf aufmertfam, bag wir Lichtfeitungen, bie bon britten Berfonen ansgeführt find, nicht an unfer Beitungenes anschliegen werben. (Giebe auch Belanntmachung bes hiefigen Magiftrats vom 18. Oft. 1913 im Kreisblatt Rr. 245 vom 22. Oft. 1913.

#### Main-Araftwerke

Afriengesellichaft Betriebsabteilung Limburg.

Der biedjährige Bezirfotag findet flatt: Sonntag, den 14. Junt in Dauborn. Uebung der freiw. Feuer-beter Dauborn 11/2 Uhr. Beginn der Berhandlungen Uhr im Saale von Cart Int. Schäfer, "Jur Krone"

Die von ber Freiw Genermehr Limburg gewählten nad Banborn puntt 11 Uhr bei Ramerab Guftwirt Orth. 16 geordneten an den Berhandlungen teilnehmen.

Der Bezirksvorstand.

#### Mitgliederversammtung des Sans= und Grundbejiger=Bereins.

Mitthood den 17. Juni, abende 81/2 Uhr, im Reftaitrant Stahlheber:

Tagesordnung:

- 1. Geichaftsbericht.
- 2 Raffenbericht.
- 3. Babl bes Borftanbes.

4. Anträge der Mitglieder. Begen der Bichtigfeit der Tagebordnung (events.

Wegen bald. Aufgabe meines biesigen Total-Ausverkau's u. Uhreageschäfts, gebe sämtl. Ia. gold. u. silb. **Taschenuhren**, Regula-teure, mass gold. Verlobungs-u Hochzeitsringe, Ohrringe, Brosch, Colliers, Armb. u. Silberwaren, billig zu jedem annehmb. Preise ab slige, nie wiederkehrende Gelegenheit. Emil Melchior, ancher u. Juwelier Hospitalstrasse 1, vis-a-vis Volksschule.

#### Photographisches Atelier

#### Diez. B. Mehlmann. Diez.

antliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sauberster Ausführung.

Sauberster ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. - Vergrößerungen billigst. -

la Kostenlose, gewissenhafte Beratung und Prüfung neuer und Erfindungen, auf Grund langjähriger hertenten, Gebrauchsmustern und Waren-Render Erfahrungen, Erwirkung und Verwertung von telehen für alle Länder, Gutachten etc. durch Patent- u. Buro Conrad Möchling, Ing. Mainz Bahnhof-3. Tel. 2754. Mitglied des "Deutschen Schutzverbandes tensinges Eigentum". ff. Referenzen, informierende Bro-

# dommerfrische Rurg Kohenstein i. N

mit Reftaurant ber Burgruinen. Schwalbach. Telefon Michelbach Ro. 8.
Der langjährige Besitzer: C. Kessler.

#### Hui Wäller? - Ailmol! Bajthaus zur Altmünstermühle"

Mains 2 Min. v. Sauptbahnhof. Ben geehrten Landsseuten bringe meine altbefannte eineration in empfehlende Erinnerung. — Für beste eine Ben bei Green getragen. Rafiguer und Getränke ift ftets Gorge getragen. "Raffauer flegt auf. Mit landsmannicaftlichem Gruß! Georg Reichwein aus Ellar.



#### Uber zeugen Sie sich, dass die Deutschland-Fahrräder

August Stukenbrok, Einbeck 25

Die fluge Sausfrau

Viele tausend Anerkennungen!

# fauft nur noch

bas anerfannt befte u. fparfamfte Cduhpuhmittel. Fabrifant: Rub. Starde, Melle i. S

## Kartoffeln

Gelbftelich. Induftrie, Magnum bonum, lip to dates, Manschen (Salatfartoffel) offeriert

Dermann Teix, Limburg a. 2.

## Untoniusheim Marienthal Ang.

Bahn- u. Schiffsstation Geisenheim, P. Johannisberg. Hotel - Restauration - Bennon

Herrliche, gesunde Höhenlage, bireft am Balbe, practivolle Aussicht. Gin ausgesprochener Aufent-halt für Erholungsbedürftige. Bornehm eingerichtete Rimmer, Bentralbeizung, feine, sowie bürgerliche kenche, Penitonspreise billigft. Wagenvertehr, Tel.



Die beften und billigften

ensen

Sicheln, Grastvürfe, Rechen und Weksteine

Heimann Stern,

Montabaur.

runde Salbitud= und ovale Stüdfäffer

Raberes Diegerftrage 2.

Ein Dienstmädchen,

welches gute Beugniffe aufweisen tann, nicht unter 17 Jahren, gefucht. 4581 I. Stern, Sabamar.

Vor Abschluss oder Erneuerung einer Einbruchdiebstahlverlange man die neuen besonder kosten versiche versich versiche versich vers

Stuttgarter Mit und Riickversicherungs

Vertrags -, Dauer = und elicherheiterabatte. Prämienfreie Reiseversicherung.

Aktiengesellschaft.

Vertretung: Bezirksdirektion Franz Kleinz, Wiesbaden, Rhein-L. Seibert, Limburg a. d. L 6019

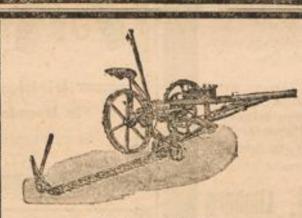


Garantiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kaffee. u. Teegebäck. Aerztlich empfohlen. Zu haben im Geschüftslokal Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate kenntl-Verkaufsstellen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu achten.) 5759



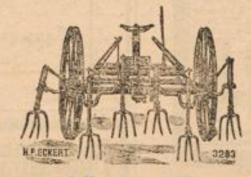
wendung. Nur wenige Plennige jedes Stück. Vorratig in Limburg bei P. Münz — is Hadamar bei Louis Nies; — in Montabaur oos Peter Jung. sowie in allen durch Plakate kenntlieb sachten Verkaufsateller.

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiket-ten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.



Mähmaschinen === fowie famtfiche Erfatteile.

Senvender. =



empfiehlt in befter Musführung. 6029

Andreas Diener.

### Delikatess - Pflaumenmus

im Geschmack unübertroffen Post-Email. Eimer, Brutto 10 Pfd. Mk. 2.10 Bahn-Email. Eimer, Brutto 28 . . 5.10

In. Kunsthonig, beste Qualität Post-Email. Eimer, Brutto 10 Pfd. Mk. 2.70 Marmeladen und Obst-Konfituren billig. Verlangen Sie Preisliste umsonst. Alles unfrankiert, gegen Nachnahme.

Ahrendt & Dieke, Pflaumenmusfabrik, Magdeburg-Neustadt 1.

Tapeten! Naturell-Tapeten von 10 Bf. an Gold-Tapeten "20 " in ben ich on it en und neu-eit en Muftern Man verlange foftenfr. Mufterbud Rr. 128.

Gebrüder Ziegler,

Buneburg.

Bum 1. Juli ober fpater braves, füchtiges Mäddgen

gegen guten Lobn in fath. Familie nach Marburg gef. Differten unter A. Z. 4551 an der Exped. bes BL,

Eine große Lebens., Unfall- und Saftpflicht-Berficherungs. Gefellich. hat ihre mit bebeutenden Intaffobestande ver-

#### Bauptageninr für Limburg

einen in befferen Rreifen verfehrenben Berrn, ber mitbilfe eines geschulten Beamten ein gutes Rengefchäft gu er bringen vermag.

#### gn bergeben.

Reben ber bebeutenben Infaffoprovifion, angemeffene Abichlug-Brouffion, eutl. feften Bufchuft. Geft. Offerten unter A. 7262 a. invalidendank, Frantf. a. M. erb

43×39×29 cm A DR 1.20 bat abzugeben. Raffaulide Gleftrigitate. Gefellichaft.

#### Weldhartshaus

in Limburg, Galggaffe, in gutem baul. Buftand, gu jed. Gefdiaftobetrieb geeignet, m. Sterbefall fofort billig gu verlaufen burch F. Loos, Wallstraße 14. 4472

#### Ernsthafte Teillaber Gefdäfte, Gewerb., Induft.

Landwirtid, Grundbefth te weist sofort nach Conrad Otto Soln a. 986. Gegründet 1902.

Grosszügige u. durchgreifende Bermittt. ii. g. Deutichl. Beri. Gie unverbindt. Bejuch. Blätt=Majdinen

. Gas-, Bengin., Betroleumund eleftrifche heizung, von Mt. 180.- an.

Bäscherei-Einrichtungen für jeben 3med und in jeder Größe liefert in unerreichter Qualität bei bequemen Teilgablungen Maschinenbau-Gesellschaft m.

b. H., Frankfurt a. M.

Kinen bessern had st du nich

Sangfläche dopp., 1 m lang 11/4 cm breit m. beft. frifcher Beleimung 100 Ctd. 280 Bfg. bei 300 Stild franto Nachn. Honigfliegenfänger-Vers. Will, Bartenfele 385 Obfr. Ban.

### Hausverkauf.

Saus, eleftr Licht, Sof raum, Stallung u. Garten, im guten Bunande, meg-Bedingungen fofort ju ver-taufen. Wo, fagt die Expedition b. Bl.

Gin faft neuer Rinderwagen und eine neue Roff. wand billig zu verfaufen. 4548 Rag. Expedition.

2 3immer u. Rude per 1. Juli zu vermieten. 4514 Ronnenmauer 2.

# **Wollen Sie viel Geld sparen?**

Metalldrahtlampen Beleuchtungskörper Elektromotoren

Mass. Elektrizitäts-Gesellschaft

Limburg (Lahn).

Untere Schiede 8.

Telefon 121





36. Marienburger Pferde-Lotterie Lose à 1 M., (15t. 10M. Ziehung am 20. Juni (Porto and Linte 25 Pfg. extra.) 160000 Lose, 2653 Gev., Ornantiv. 2500, 2000, 1500 ...., Molling, Hannover und Berlin, Lennistrafie 4

Schweizerische Lactina Panchaud



Verkaufsstellen durch obiges Plakat erkenntlich. Ein Liter Lactinamilch kostet nur 33/4 Pfg. Wo am Ort zelbst nicht erhältlich, wende man sich an die Fubrik im Kehl a. Eth. — Broschüren und Prospekte gratis.

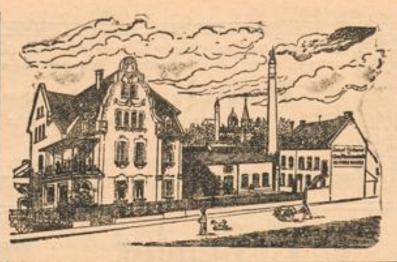
Vertreter: Herm. Felx, Futtermittel, Limburg.

Versandstelle verg. n. jeb. Ort. Off. pofil. Exifteng Breslaus.

Gine Bohnung su ver-mieten. 4507 preiswert zu verlaufen. Rab. Wöbelgeschäft Gorgen. Bifcmartt 19 Wirges. 4547

Rraftiges, fast neues Halbverdeck

796



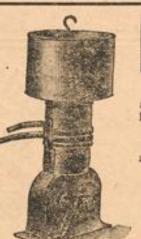
Größte Limburger Dampi-Färberei u. chemische Waschanstalt

Limburg a. d. Lahn.

Geschäftslokal: Frankfurterstrasse 31. Fabrik: Eschhöferweg 6. Telefon 295.

Reelle Bedienung! Mäßige Preise! Schnellste Lieferung! Chemische Reinigung nach dem neuen Verfahren

Deutsches Reichspatent Nr. 2:8777.



auf feinsten Präzisionsmaschinen hergestellt ist die vorteilhafteste Centrifuge für kleinere und mittlere landwirtschaftliche Betriebe.

Wir liefern diese Maschine unter langjähriger Garantie zu folgenden Preisen: 65 80 Ltr. Stundenleistung: 35 45

Mark 38,- 48,- 58,- 75,- Mark

Glaser & Schmidt,

Bahnhofstr. 8

Limburg

Eingang Neumarkt,

in den meisten Fällen anwendbar!

Spezialität:

Entlernung abgebrochener Zähne und Wurzeln.

- Schonendste Behandlung. -

CPS217 jeder Zahn 2.— und 3.50 Mk. u. gutes Sitzen.

Umarbeilung schlecht passender Gebisse.

(zerbrochene Gebissplatten) werden in wenigen Minuten bei

sofortiger Mitnahme recht gut hergestellt.

Eigene Erfindung D. R. P. angemeidet.

== Richten schiefgewachsener Zähne. == Für Beamten- und Lehrervereine Preisermässigung.

Sprechstunden morgens 8-12, nachmittags 2-7 Uhr, Sonntags von 8-4 Uhr.

## Reizende Neuheiten

Peddigrohrmöbeln eingetroffen.

Josef Reuss, Limburg L.

Obere Grabenstraße 5.

Fernruf 136.

# Pianinos, Filigei U. Hari

Bei Kauf gegen Barzahlung hoher Rabatt, auch gegen kleine Ratenzahlungen.



Pianinos und Harmoniums zur Miete. Bei Ankauf gemieteter Instrumente: Anrechnung gezahlter Miete.

Musikinstrumente aller Art Grammophone, Platten etc. Musikalien.

Seit über 25 Jahren ist

in Tuben u. Dosen



überall erhältlich

das unübertroffen Beste zur Hautpflege Vereinigle Chemische Werke Akliengesellschaft. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde Thüringer Vertriebsgesellschaft

Luitfahrer-Lose

3 M. (Porto u. Listen 50 Pf. gilltig für drei Ziehunger . Ziehung am 14. u. 15. Juli 16175 Stw. L 360 000 60000 40000 30 000. 25 000. 20 000 ragener Jubilaums-Lose

I Mk., 11 Lose 10 Mk Ziehung bereits 7. Juli. St. Georg-Lose à 50 Pig. 11 Lose 5 Mk, Zieh, 2, Juli, Porto10Pi, jedeListe20P ersendet Glücks-Kollekte

Hch. Deecke, Kreuznach



Bade-Duplex die rationellste

Einkochmethode Verwendbar sind die

Gläser jeglich. Systems Broschüre kostenlos

Glaser & Schmidt ... Limburg. ....

> Kauf Dir eine Sense beim Löb

die ist gut.

5914

Dengelhämmer, Dengelamboße, Schleifsteine, Sensenschützer, Graswürfe, Sicheln.

Montabaur, Rebenstock.

Telefon 89.

Hiatadorkern besteSchweisswollen aus reiner Kammwolle hergestellte Strumpfgarne

Stark-Extra-Mittel-Fein!



sw. ohne Rücksicht a. d. reg. Prein Frankfurter Tapeten-Fabrik-Lager, Allerheiligenstr. 38.

Landwirtssöhne m. andere jungt b. Landwirtssöhne much faden an b. Landw. Erhranfielt n. Lehtmotferet, Grannishneta, kurd gettann Andellt aufe hrib. i. Mit. A. die Bermalder, Rechmunget. fi m. Befreder, i. Mit. in all Motfersbeamst. Z n. of the faden b. Lie Krause. In 11 John. Mt. dies Bell. i mit. v. 12—24 2.

2.3immerwohnung mit, auch ohne Ruche, von einer alteren Berfon gefucht. Off. unt. L. M. 4536 an bie Esp.



Berr Dr. meb. R. i. D. fchreibt Ich finbe 3hr Reuld's Bino als Babezufat febr er frifdend u. beruhigend, aus recht angenehm im Toilette maffer, wo eine Spur al Bufat genügt.

nabelbab. Reinlich, Bollbad 25 Bfg. in Rapid form als Gingelbab erhall lich bei Depots :

Jos. Müller, Barfimmit Drogerie Sanitas (A. Kaffai.).



veranlasst prächtiges Ge deihen der Kücken u rubzeitiges Eierlegen Spratt's Fabrikate besteh us garant, reinem Fleis and Weizenmehl, nicht au cwurzten Abfallen wie d urscheinbarbillig Fatte mittel. Man verlange stels Spratt's Kücken-Geflüge utter u. Hundekuchen bi Pet. Jos. Hammerschlag

Steckenptera

in Limburg: Jos. Muller

u. Franz Nehren in Dauborn: August Scheid in Runkel: Friedr. Bopp in Niederbrechen: Ad.

5770



frame a flexunge Sierley Muskato Franz Nehren

Limburg, Bahnhofstrasse 4. Gepflügelfarm Schlof-Generich bei Limburg a. Laba

Unser neues Bett hocht, rot, dicht Daunen-Cépet, Oberbett, Unierbett u. 2 Kissen reuen Halbdaunen gefüllt, di Mk. 30 – Dasselbe Gebeit mit deckbett Mk. 32. – Herrschallt

decabet 40. 2 schill jed tee 180 mehr. Bettied beit. Katal tee. 180 mehr. Bettied bill. Katal tee. 180 Billief & Co., Faira. Jena Sb., 9000

Großes süddeutsches

Möbelhaus liefert unter strengster Diskretion an recile Personen jeden Standes gegen bequene wöchenth, monath oder

vierteljährliche Ratenzahlung Möbel auf Teilzahlung bei kleiner

Anzahlung. Offerten to Reflektanten unt #Möbel postlagernd 5001

Gine fcone Baben